



EFA-DL



Ausgabe
02 - 2023

--- EFA-DL NEWS ---

Zeitschrift der Eisenbahn - Funkamateure in der Stiftungsfamilie BSW & EWH

cq cq cq de DLØEFA cq cq cq de DLØEFA pse k

Ausgabe 02-2023 / 30.11.2023

Aktuell:

EFA – Ein Ausblick auf 2024

Aus dem Inhalt:

HAM RADIO 2023

Die Diplome der FIRAC

AFU-Ausbildung online – wie geht das?

Inhaltsverzeichnis: Seite 2



PA1VS - Der erste Besuch an meiner Clubstation in Wilthen Seite 18



DC-DC Converter an einer 12 V Batterie Seite 12

FIRAC
Contest



FIRAC-Contestausswertung UKW 2023 Seite 4

Radebeul
Landkreis
Meißen



Offenes Sachsentreffen 2024 Seite 6

SLYRS
Premium Single Malt
Whisky
WHISKY DISTILLERY

Deutschlandtreffen 2023 Seite 8



Erlebniswochenende bei der Windbergbahn Seite 16



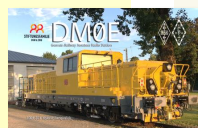
Aus Feldtagen werden Aktivitätstage Seite 17



Pensionär im Unruhestand funkt und macht Radio Seite 22

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis, Termine, Funknetze	2
Aktuell – EFA - Ein Ausblick auf 2024 – Detlef Rämsch, DL8DWL	3
Auswertung FIRAC-Contest UKW / 8 Wochen war die PA krank – Thomas Schmidt, DM2TS	4
HAM RADIO 2023 - 25 Jahre Messestand der FIRAC/EFA – Klaus Herzog, DL3DZR	5
Offenes Sachsentreffen 2024, Programm und Anmeldung – Wolfgang Hunger, DL5MM	6
Deutschlandtreffen 2023 in Bad Tölz – Janni Weber, DL1VWR	8
Die Diplome der FIRAC und ihrer Landesgruppen – Hans Piehler, DL8ARJ	10
DC-DC Converter an einer 12 V Batterie – Dieter Zilske, DH1DZ	12
Amateurfunk via Satellit (Teil 2) – Joachim Hummel, DG8RAD	14
Erlebniswochenende bei der Windbergbahn – Steffen Schwarzer, DL9DRF	16
Aus Feldtagen werden Aktivitätstage – Frank Rostock, DL1DQR	17
PA1VS – Der erste Besuch an meiner Klubstation in Wilthen – Volkwin Siebe, PA1VS	18
Amateurfunkausbildung online – wie geht das? – Ulrich Hermenau, DL8UKW	20
Pensionär im Unruhestand funkt und macht Radiosendungen – Dieter Lorig, DK4XW	22
Neue Mitglieder stellen sich vor – Ralf, DB9VE, Franziska, DL6TNT und Roland, DO6COC	24
Neuer Clubstationsleiter für DLØCAW; Joachim, DG8RAD neues Mitglied im Arbeitsausschuß	25
Neue EFA-Mitglieder, Die EFA gedenken ihrer verstorbenen Mitglieder	25
Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA“ Folge 23 – Detlef Gard, DK9VB	26
QSL-Karte DMØE / Funktionsträger, Impressum	27
Vorschau – Termine 2024, EFA-DL/FIRAC-Terminkalender	28



Termine

⇒ *Nichts ist so beständig wie die Veränderung. Aktuelle Termine sind der Homepage: www.efa-dl.de zu entnehmen.*



Nationale FIRAC-Runde der Eisenbahn – Funkamateure – 80m

Termin: jeden Mittwoch
 Zeit: 17:00 Uhr MEZ/MESZ
 QRG: 3.645 MHz +/- 10
 Rufzeichen: DFØBAU
 Leiter: Detlef Rämsch, DL8DWL, d18dwl@dar.c.de



Europäische FIRAC-Runde der Eisenbahn – Funkamateure – 40m

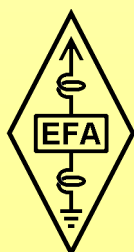
Termin: jeden Mittwoch
 Zeit: 10:30 Uhr MEZ/MESZ
 QRG: 7.062 MHz +/- 5
 Leiter: Fred Rätze, DL1VFR, fred.raetze@web.de



FIRAC-Runden - Gesamtübersicht

http://www.firac.de/FIRAC_NET1.pdf

Weitere Termine:
www.efa-dl.de





EFA – Ein Ausblick auf 2024

Ein Vorwort von Detlef Rämsch, DL8DWL

Liebe Eisenbahn-Funkamateure, liebe Leser der Zeitschrift EFA-DL News.

In diesem Artikel möchte ich einen Ausblick auf das Jahr 2024 geben.

Doch vorher verweise ich auf meinen Artikel in der EFA-DL News 01-2023 mit der Überschrift „EFA – Wo stehen wir?“. Dort habe ich kritisch über die Öffentlichkeitsarbeit, den Stand der EFA-Klubstationen und die Mitgliedergewinnung, insbesondere von AZUBI's der DB AG geschrieben. In dem Zusammenhang hatte ich gebeten, wer Ideen hat, den Amateurfunk für junge Leute zu präsentieren möge sich bitte bei mir melden, um diese mit dem Vorstand des BSW zu diskutieren. Leider habe ich keinerlei Ideen von Euch bekommen. Schade. Ideen sind auch weiterhin willkommen.

Doch nun zum Ausblick auf das Jahr 2024

Seit vielen Jahren ist die EFA-DL News die 2x im Jahr herausgegebene Clubzeitschrift der Eisenbahn-Funkamateure. Die letzten Ausgaben wurden direkt im Postversand an die EFA-Mitglieder zugestellt.

Die mittlerweile in den vierstelligen Bereich gestiegenen Kosten für Druck und Postversand können nicht mehr aufgebracht werden.

Für eine "nur" digitale .pdf Ausgabe steht der Aufwand nicht zum Nutzen. Aus diesen genannten Gründen wird die EFA-DL News ab 2024 eingestellt.

Stattdessen wird der EFA-DL Newsletter ausgebaut und je nach Notwendigkeit in kürzeren Abständen erscheinen. Ein neuer Name ist in der Entscheidungsfindung.

Dort können auch technische Beiträge wie Bauanleitungen z.B. Nanokeyer; QO-100 publiziert werden.

Diese Art von Publikationen hat den wesentlichen Vorteil, Informationen nicht nur 2x im Jahr, sondern zeitnah an die Mitglieder zu bringen.

Der FIRAC-Newsletter mit Themen wie FIRAC-Conteste, FIRAC-Kongresse, HAM RADIO u.a. bleibt unverändert erhalten.

Wenn noch nicht geschehen, empfiehlt es sich, die Newsletter zu abonnieren. Momentan formlos per e-mail an post-an@efa-dl.de

Also, Newsletter abonnieren. Ich halte Euch auf dem Laufenden. Es bleibt spannend.

Ein weiteres Thema ist die technische Modernisierung unserer mittlerweile 12 Jahre alten Homepage www.efa-dl.de.

Lange hat unser „Medien-Guru“ Klaus, DL3DZR, um Unterstützung bei seinem Job als Redakteur der EFA-DL gekämpft.

Nach intensiven Gesprächen auf der HAM RADIO 2023 zum Thema „Informationen für unsere Mitglieder“ hat sich Joachim Hummel, DG8RAD, bereit erklärt Klaus zu unterstützen.

Joachim Hummel, DG8RAD, EFA-Gruppe München, ist nach BSW-Richtlinie Nr.4 „Förderung von Gruppen“ zum Betreuer der Online-Medien im Bereich Amateurfunk bestellt worden.

Joachim ist beruflich in der digitalen Welt angesiedelt und wird die Homepage www.efa-dl.de neu aufsetzen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Joachim.

Klaus und Joachim arbeiten bereits an der technischen Umsetzung.

Wer Joachim in technischer Hinsicht etwas näher kennenlernen möchte, dem empfehle ich seinen Artikel „Amateurfunk via Satellit“ in dieser Ausgabe der EFA-DL News.

Weiterhin möchte ich auf die folgenden Termine 2024 aufmerksam machen.

Ich bitte an den drei Terminen der FIRAC-Conteste, 10. März, 15. Juni und 10. November 2024 teilzunehmen.

Das Programm und die Anmeldung des offenen Sachsentreffens vom 09. - 12. Mai 2024 befinden sich in dieser Ausgabe der EFA-DL News. Ich bitte um entsprechende Anmeldung.

Der 60. FIRAC-Kongresses 2024 wird in der Tschechischen Republik ausgetragen. Bitte den Termin 09. – 13. Oktober 2024 vormerken. Über weitere Details werde ich zu gegebener Zeit informieren.

Alle Termine im Überblick befinden sich auf der Rückseite dieser EFA-DL News, im EFA / FIRAC Kalender und auch auf der Homepage www.efa-dl.de.

Detlef Rämsch, DL8DWL
Zentraler Fachberater Amateurfunk

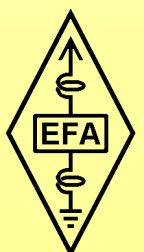


Autor:

Detlef Rämsch, DL8DWL
Zentraler Fachberater
Amateurfunk

i Information:

QR-Code zum
EFA-DL / FIRAC
Kalender





Auswertung FIRAC-Contest UKW am 17. Juni 2023

Eine Information von Detlef Räsch, DL8DWL



Termin bitte vormerken!



Liebe Contest-Teilnehmer,

in der Tabelle die Ergebnisse des FIRAC-UKW Contest vom 17. Juni 2023. Herzlichen Glückwunsch den Platzierten.

Nächster Termin:
FIRAC-Contest KW CW
10. März 2024

PLACE	CALL	QSO's	VALID QSO	POINTS	MULT	SCORE	LOCATOR	NAME	MEMBER	OP
1.	DFØBAU	37	19	1363	8	10904	JO61XF	Clubstation	FIRAC	DF8AA/DM2TS
2.	DL8ARJ	15	11	1323	6	7938	JO50UV	Hans	FIRAC	
3.	OK1JMJ	10	9	801	7	5607	JO70BK	Miroslav	FIRAC	
4.	DL8UKW	9	7	674	6	4044	JO71GO	Uli	FIRAC	
5.	DL5MM	13	9	609	6	3654	JO61TA	Wolfgang	FIRAC	
6.	OK1JIM	7	6	482	6	2892	JO70AP	Jaroslav	FIRAC	
7.	DL7VCO	11	8	278	7	1946	JO71DC	Gert		
8.	DL6UKW	7	4	297	4	1188	JO71GO	Wolfgang	FIRAC	
9.	OK1FUK	5	3	386	3	1158	JO70ME	Kamil	FIRAC	
10.	DO6BE	8	7	218	5	1090	JO71BF	Bernd		
11.	DMØE	5	4	344	3	1032	JO71GO	Clubstation	FIRAC	DL8UKW
12.	DL1VFR	7	6	205	5	1025	JO71EC	Fred	FIRAC	
13.	DL8DWL	7	5	152	4	608	JO71EC	Detlef	FIRAC	
14.	DL9UJF	3	3	45	3	135	JO71HR	Wolfgang	FIRAC	
15.	DM3XYL	1	1	28	1	28	JO60XX	Petra	FIRAC	
16.	DF7WL	3	0	0	0	0	JO30RE	Jürgen	FIRAC	

Autor:
Detlef Räsch, DL8DWL
Zentraler Fachberater Amateurfunk

Contest-Manager:
Stefan Tanko, YO6BGT

Software from
TAVISoft, YO4BKM

Information:
Weitere Infos zu Contesten auf der Homepage:

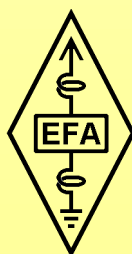
www.efa-dl.de/html/firac-conteste.html

Detlef Räsch, DL8DWL
Zentraler Fachberater Amateurfunk

8 Wochen war die PA krank - jetzt heult sie wieder, Gottseidank



Autor:
Thomas Schmidt, DM2TS,
EFA-Gruppe Bautzen



Unsere OM-Power an der Klubstation DFØBAU zeigte den Fehler, daß sie in kurzer Zeit sehr heiß wurde.

Nach Rücksprache mit dem Hersteller deutete der Fehler auf ein Lüfterproblem hin. Also, neuen Lüfter bestellt.

Gert, DL7VCO, und ich machten sich an die Reparatur.

Letztlich kamen wir nur nach Ausbau einiger Komponenten - teilweise Ablöten - an die Lüfterbefestigung ran. Und dann war es immer noch zum "Fingerbrechen".

Mit Ruhe und Geduld - teilweise 4 Hände in der Kiste - haben wir es geschafft.

Alles wieder zusammgebaut und getestet (auch HF) - PA funktioniert wieder!

Der alte Lüfter ist unreparierbarer Schrott.

Vorsichtshalber haben wir den noch mal getestet - aber mehr als 4 Minuten läuft er nicht.



Alter Lüfter: Strom im Betrieb 154mA
Strom fließt nach Abschaltung mit 107mA weiter.

Neuer Lüfter: Strom im Betrieb 107mA

Foto: OM-Power mit ausgebautem Lüfter.

Heutiger Materialverbrauch:

4 Flaschen Wasser und zwei gesponserte Mittagessen. Danke Gert, danke Fred - das hat Spaß gemacht!

Thomas Schmidt, DM2TS
dm2ts@t-online.de

HAM RADIO 2023 – 25 Jahre Messestand der FIRAC / EFA

Ein Beitrag von Klaus Herzog, DL3DZR, Redaktion



Als 1997 im Arbeitsausschuss der Stiftung Bahnsozialwerk mit den Eisenbahn-Funkamateuren beschlossen wurde, dass die FIRAC/EFA sich ab 1998 mit einem Gemeinschaftsstand auf der HAM RADIO präsentieren sollte, konnte niemand ahnen, dass dieser Beschluss nach 25 Jahren immer noch Bestand haben würde.

Die FIRAC/EFA ist seit 1998 mit einem eigenen Messestand präsent. Zur HAM RADIO World 2021 mit einem digitalen Messestand.

Die Standbetreuung 2023:



Foto: v.l. Klaus, DL3DZR; Wolfgang, DL5MM; Wolfgang, DCØCD; yI von Claus; Claus, DG4VN; Detlef, DL8DWL



Wir beteiligten uns auch dieses Jahr wieder an der vom DARC initiierten HAM RALLY, wo an unserem Stand Kinder QSL-Karten den Ländern auf einer Landkarte zuordnen mussten.

Es wurden Preise vergeben. Leider war die Beteiligung der Kinder verhaltend.

Dieses Jahr stand u.a. das Thema der Überarbeitung der VDE 0855-300 an. Der DARC hat in den Medien bereits ausführlich informiert. Einen DARC Arbeitskreis Antennenerdung leitet Wolfgang Hunger, DL5MM. Ein Vortrag zum Thema Blitzschutz für Funkanlagen wurde von Wolfgang moderiert.

Das Interesse war groß. Der Vortragsraum war voll belegt.

Raum
Schweiz



10:00 – 11:45 Uhr
Raum/Room:
Schweiz

Blitzschutz für Funkanlagen
Lightning Protection for Radio Equipment
Wolfgang Hunger, DL5MM

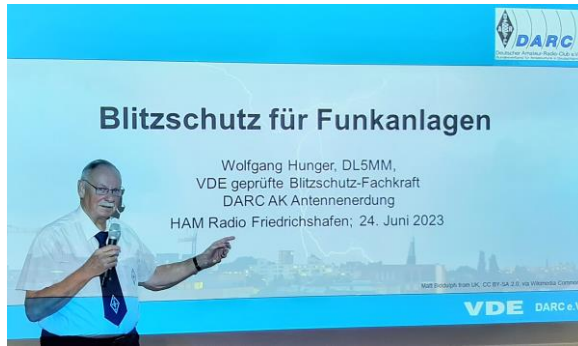


Foto: Wolfgang, DL5MM bei der Moderation des Vortrages

In der EFA-DL News 2023-01 wurde von Wolfgang ein Artikel mit der Überschrift: Überarbeitung der Norm DIN VDE 0855-300 „Funksende-/empfangssysteme für Senderausgangsleistungen bis 1 kW“ veröffentlicht.

Die Printausgabe fand reges Interesse und war nach dem Vortrag vergriffen.

Der nebenan stehende QR-Code verweist auf den o.g. Artikel.



Autor:

Klaus Herzog,
DL3DZR
Redaktion EFA-DL

i Information:

QR-Code zum Artikel
EFA-DL News 2023-01



Im Folgenden noch ein kleiner Rundgang in der Messehalle. Von Nostalgie bis High-End war alles dabei.



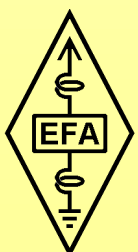
Ist der AFE 12 / ASE 1302 schon Nostalgie? Gefunden an einem Messestand.

Amateurfunk als Rückfallebene für den Ausfall anderer Kommunikationsmittel



Der Messestand der AARONIA.com mit dem Spektrumanalysator der neuen SPEKTRAN V6 Serie war eng umlagert.

Klaus Herzog, DL3DZR
dl3dZR@darc.de



Radebeul

Landkreis
Meißen

Offenes Sachsentreffen vom 09. - 12. Mai 2024 in Radebeul

Vorläufiges Programm (Änderungen sind möglich)

Donnerstag, 09.05.2024

18:00 Uhr

Anreise der Teilnehmer
Abendessen in der Hotelgaststätte

Freitag, 10.05.2024

ab 08:30 Uhr

09:30 Uhr

11:15 Uhr

14:15 Uhr

16:36 Uhr

17:30 Uhr

Frühstück im Hotel
Fußweg (ca. 1 km) zur Lößnitztalbahn Radebeul Ost
Fahrt nach Moritzburg, Fußweg zum Schloß (ca. 1 km)
Schloßführung, anschließend Mittagessen in Moritzburg
Abfahrt zum Bf. Moritzburg über Ausspanne
Fahrt mit der Lößnitztalbahn nach Radebeul-Weißes
Roß, Fußweg zur Lößnitztalschänke (ca. 300 m)
Abendessen in der Lößnitztalschänke, anschließend
individueller Fußweg zum Hotel (ca. 1 km)

Foto:

Schloß Moritzburg

Samstag 11.05.2024

ab 08:30 Uhr

09:45 Uhr

11:45 Uhr

12:00 Uhr

14:00 Uhr

14:30 Uhr

17:30 Uhr

Frühstück im Hotel
Fußweg zum Besuch des Karl-May-Museum (ca. 1 km)
Fahrt mit Bus zum Mittagessen in Radebeul-
Kötzschenbroda
Mittagessen in der Gaststätte Dampfschiff
Fahrt mit Bus nach Meißen
Führung in der Porzellanmanufaktur und der
Albrechtsburg (ca. 3 Stunden)
Fahrt mit Bus nach Radebeul zur Lößnitzschänke zum
Abendessen. danach individueller Fußweg zum Hotel

Foto:

Meißen, Dom,
Albrechtsburg

Sonntag 12.05.2024

ab 08:30 Uhr

Frühstück im Hotel
Individuelle Abreise der Teilnehmer

Fotos: © K. Herzog, DL3DZR

Informationen zum Offenen Sachsentreffen 2024 in Radebeul

⇒ Allgemein

Bei dem Offenen Sachsentreffen 2024 handelt sich um eine privat organisierte Veranstaltung im Auftrag der Teilnehmer.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt. Die Zusage zum Treffen erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

⇒ Anreise mit der Deutschen Bahn (empfohlen)

- ICE /IC bis Bf Dresden Neustadt
- S-Bahn Linie 1 Richtung Meißen
- Aussteigen in Radebeul Ost (4. Station von Dresden Neustadt aus)
- Fußweg vom S-Bahnhof Radebeul Ost zum Hotel (800 m)

Hinweis: Hotelparkplatz in der Tiefgarage kostet pro Tag 16,00 €

⇒ Preise

Durch die zeitige Bindung der Hotelplätze konnten noch günstige Konditionen für die Hotelzimmer mit Frühstück erreicht werden. Sie liegen ab 2024 wesentlich höher. Allerdings muss durch den Vertrag eine Anzahlung von 50% 12 Wochen vor dem Termin erfolgen!

Die Hotelgaststätte hat hohe Preise, wir Essen nur am Anreisetag dort zu Abend (Das Abendbuffet wird durch einen Sponsor getragen). Am 2. und 3. Abend erfolgen die Zusammenkunft und das Abendessen in einer ca. 1 km vom Hotel gelegen sehr urigen Gaststätte.

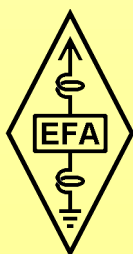
Mittag- und Abendessen, einschließlich Getränke sind nicht mit im Preis kalkuliert und sind individuell zu entrichten.

Information:



City-Hotel
Nizzastraße 55
01445 Radebeul

<https://city-hotel-dresden-radebeul.hotel-mix.de/>





Anmeldung

**Zum Offenen Sachsentreffen vom 09.05.2024 bis 12.05.2024 im
City-Hotel Radebeul**

Bei dem Offenen Sachsentreffen handelt es sich um eine privat organisierte Veranstaltung im Auftrag der Teilnehmer. Organisation: Wolfgang Hunger, DL5MM.

Während des Offenen Sachsentreffens werden Fotos/Videos für Publikationen in Medien erstellt. Einwände von Ihnen sind auf dem Anmeldeformular zu vermerken.

**Die gewünschten Zimmer werden nach Verfügbarkeit in der Reihenfolge
der Anmeldung vergeben.**

Name: Begleitung:
Vorname: Vorname:
Call: Call:

Teilnehmergebühr: Hotel Ü/F und Programm, (ohne jeweils Mittag- und Abendessen):

Doppelzimmer 2 Personen a 186,00 € incl. Frühstück = €

Einzelzimmer 1 Person a 297,00 € incl. Frühstück = €

Einzelreisender im Doppelzimmer zusammen mit:

1 Person a 186,00 € incl. Frühstück = €

Programm: Eintritt, Fahrtkosten usw. (zum gegenwärtigen Preis) je Pers. 110,00 € = €

Teilnehmerbetrag gesamt: €

Den Teilnehmerbetrag ist bis zum **25.01.2024** zu überweisen. Die Kontodaten werden mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

Für Rückfragen:

Meine Telefonnummer/Handy-Nr. ist: /

Meine e-mail-Adresse ist: @

Anmeldung bitte an: Wolfgang Hunger, DL5MM
 Elbtalblick 20 L
 01705 Pesterwitz
 e-mail: dl5mm@gmx.de

Für einen längeren Aufenthalt melden Sie sich bitte direkt im Hotel-Gasthof:

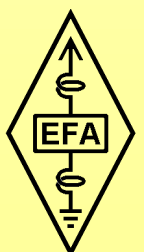
Hotel-Gasthof: City-Hotel Radebeul
 Nizzastr. 55
 01145 Radebeul
 Tel.: 0351 8321 700

i Information:

**Den Hintergrund
zur Ausrichtung eines
Offenen Sachsentreffens
lesen Sie hier:**

http://www.efa-dl.de/News_2019-2_Seite_3.pdf

**QR-Code zum
Artikel der
EFA-DL News 2-2019
Seite 3**





Deutschlandtreffen vom 11.-14. Mai 2023 in Bad Tölz

Ein Beitrag von Christiane „Janni“ Weber, DL1VWR



Autor:
 Christiane „Janni“ Weber,
 DL1VWR
 EFA-Gruppe Bautzen

Foto rechts oben:
 Eine der Kutschen zur Kutschfahrt

Foto rechts unten:
 Whiskywand im Eingangsbereich


Information: 
Homepage:
<https://slyrs.com/>

Foto:
 Gruppenfoto vor dem Schiff „MS Seehaupt“

Endlich gab es wieder, nach einer Pause von 3 Jahren, ein Deutschlandtreffen vom 11. – 14. Mai 2023.

Die Organisatoren haben sich große Mühe gegeben und im BSW-Hotel Isarwinkel in Bad Tölz Quartier gemacht.

Die 54 Teilnehmer waren sogar international und kamen aus den Niederlanden, Frankreich, Ungarn und Belgien – also eine gute Mischung, um gemeinsam alte und neue Freunde zu treffen und gute Gespräche zu führen über Amateurfunk und „Gott und die Welt“.

Vor dem Deutschlandtreffen fand die jährliche Arbeitstagung der Zentrale der Stiftungsfamilie BSW&EWH mit dem zentralen Fachberater, den regionalen Fachberatern und den Mitgliedern des Arbeitsausschuss Amateurfunk statt. Von der Stiftungsfamilie war Frau Barbara Sciesinski anwesend.

Das Treffen begann für uns, meinen OM und mich etwas spät, weil wir erst kurz nach 18.00 Uhr anreisen konnten. Dafür war das Abendbuffet sehr gut und der Abend klang in großer Runde aus.

Am Freitag, den 12.05.2023, frisch gestärkt, ging es mit dem Bus an den Starnberger See

Der Wettergott hatte ein Einsehen mit uns und ließ nur einen kurzen Schauer runter, der Dank

der zum Teil mitgenommenen Gastgeschenke, für die Damen ein roter und für die Herren ein blauer Regenschirm mit Werbung für die EFA, gut zu überstehen war.

Das Murnauer Moos ist eine sehr weite Landschaft, die die größte noch zusammenhängende, naturnahe Landschaft am Nordrand der Bayrischen Alpen darstellt.



Im BSW-Hotel Isarwinkel wartete wieder ein sehr schönes Abendbuffet auf alle und hinterher saßen die Gruppen teilweise noch recht lange zusammen.

Am Sonnabend nach dem Frühstück ging es mit dem Bus nach Schliersee zu „SLYERS“, der Bavarian Single Malt Whisky Destillerie in Schliersee-Neuhaus.



Schon der Eintritt in den Verkaufsraum war beeindruckend – so viele Sorten Whiskey.



Dann konnten wir uns die Räume ansehen bis wir im Obergeschoß, mit Blick auf gelagerte Fässer, zwei kleine Kostproben nehmen durften. Dort habe ich dann auch die Sorte SLYERS Port Cask, also Whisky im Portfaß gelagert, probiert, der mir schon im Verkaufsraum als sehr vielversprechend aufgefallen war. Hm, sehr lecker! Davon musste eine Flasche mit.

zu einer großen Rundfahrt mit vielen interessanten Erklärungen des Kapitäns und einem leckeren Mittagessen auf dem Schiff MS Seehaupt.

Dann hieß es, wieder in den Bus steigen und wir wurden zum Murnauer Moos gefahren. Dort warteten mehrere Kutschen auf uns, mit denen wir eine sehr schöne Kutschfahrt durch das Gebiet machten.





STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH



Die bayrische Brotzeit war landestypisch ein Weißwurstessen. Je nach eigenem Geschmack dazu ein Bier oder ein alkoholfreies Getränk – alle waren sehr zufrieden.

Und wieder hieß es: Einsteigen. Der Bus wartete, um uns zum Markus Wasmeier Freilichtmuseum zu bringen. Eigentlich hätten wir auch dorthin laufen können, da die Entfernung bis dahin nicht mal ein Kilometer beträgt. Wir kamen dann doch noch in den Genuss eines kurzen Spaziergangs, da vom Eingang zum Freilichtmuseum ein Weg bis zu dem alten Dorfensemble führte.

Markus Wasmeier, ein erfolgreicher Skifahrer, hat sich mit diesem Museumsdorf etwas ganz Besonderes einfallen lassen, nachdem er den Ab- und Wiederaufbau seines denkmalgeschützten Elternhauses miterlebt hat.



Er selbst ist gelernter Maler und sein Vater Lüftmaler und Restaurator. Die alten Gebäude sind zwischen 1200 und 1700 entstanden und seit 2007 hier wieder aufgebaut zu besichtigen. Auf dem Platz vor dem Restaurant „Zum Wofen“ warteten auf die einzelnen Gruppen mehrere Führer, die uns auf dem Rundgang begleiteten und eine Menge zu erzählen wussten.

Viele Redewendungen im Deutschen sind in der Zeit entstanden, als die alten Bauernhäuser erbaut und genutzt wurden. Wer weiß zum Beispiel heute, woher die Aussage: „Etwas auf die hohe Kante legen“ oder „Der Ofen ist aus“ stammt.

Ersteres bedeutet, dass man einen Beutel mit seinen wichtigsten Besitztümern vor dem Schlafen auf die Umrandung des Himmels, das das Bett überspannte, legte und damit etwas auf der hohen Kante hatte.

Die Bäuerin war für die ständige Versorgung des Feuers an der offenen Feuerstelle verantwortlich. Nachts legte sie die restliche Glut mit etwas Brennmaterial in das Loch links vom Feuer und verschloss es mit einem Stein, um morgens als erstes damit wieder Feuer entfachen zu können. Wenn nun die Bauersfrau sich von ihrem Bauern trennen wollte, machte sie das Feuer der Herdstelle aus und sagte ihm dann einfach: Das Feuer ist aus, ich gehe.

Der Bauergarten war nach den Regeln von früher bepflanzt. So durften in keinem Garten Rosen und weiße Lilien, Gewürze, Kräuter und eine Rosenkugel als Schutz gegen fliegende Geister sowie Buchs gegen weibliche Geister fehlen.

Aber auch Blauer Eisenhut stand immer im Bauergarten, denn kranke Menschen wurden damit umgebracht, weil es keine Zeit gab, sich um sie zu kümmern oder ihre Leiden richtig zu behandeln. Nur zwei bis drei Gramm reichen für einen Erwachsenen, um den Todeskampf einzuleiten, der bis zu drei Stunden bis zum Erstickten dauerte und mit bläulichem Schaum vor dem Mund qualvoll endete.

Hauswurz ist Aloe Vera des Nordens, die Blätter wurden ganz genauso genutzt. Hauswurz ist auch als Blitzableiter seit 800 durch Karl, den Großen, per Gesetz verordnet worden und wurde eben deshalb in jedem Gehöft gepflanzt und gepflegt.



Auf der Rückfahrt zum Hotel erzählte der Busfahrer noch einiges über die Gegend rund um den Schliersee. Schliersee hat nur auf der Westseite eine Straße. Auf der anderen Seite gibt es nur einen Fußweg.

Im Hotel angekommen war wieder ein leckeres Abendbuffet angerichtet und der letzte gemeinsame Abend klang bei vielen Gesprächen und Gelächter aus.

Am Sonntag nach dem Frühstück machten sich alle wieder auf den Heimweg oder hängten noch ein, zwei Tage dran. Wir haben auf dem Rückweg einen Abstecher zu meiner Schwester in München gemacht und die Flasche Whisky fand freundliche Aufnahme dort.

Das „letzte“ Stück zurück nach Hause, nach Frohnstetten auf der Schwäbischen Alb war zwar lang, aber wir hatten ja eine schöne Zeit in Bad Tölz verbracht.

Ein großes Dankeschön an alle Organisatoren und der gesamten Besatzung des BSW-Hotels Isarwinkel. Es war schön und erholsam dort. Als BSW-Mitglieder sollten wir alle viel mehr diese Angebote nutzen.

73, de Christiane „Janni“ Weber, DL1VWR

Christiane „Janni“ Weber, DL1VWR
dl1vwr@darc.de

i Information:

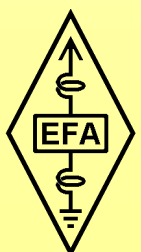
Homepage des
Marcus Wasmeier
Freilichtmuseums:
<https://www.wasmeier.de/>

Foto links:
Das Backhaus

Foto:
Blick in den
Bauergarten



Foto:
Eine alte Uhr, eines
der zahlreichen Aus-
stellungsgegenstände
in einem der zu be-
sichtigenden Häuser.



Die Diplome der FIRAC und ihrer Landesgruppen

Ein Beitrag von Hans Piehler, DL8ARJ



Autor:
Hans Piehler, DL8ARJ
 Mitglied im Arbeits-
 ausschuss
 Diplombearbeiter

Ein Amateurfunkdiplom ist eine Auszeichnung für die Leistung im Amateurfunk..., könnte ich jetzt so beginnen.

Aber für mich ist das Diplom schon mit der Ausschreibung interessant. Was ist der Grund für die Herausgabe dieses oder jenes Diploms und was sind die Bedingungen zum Erreichen der Auszeichnung.

Von der FIRAC wird ein Diplom herausgegeben. Weiterhin geben bzw. gaben folgende Landesgruppen der FIRAC nationale Diplome heraus: DL, F, HA, I, OE, ON, SP und YO.

Des Weiteren werden auch von den Landesgruppen der FIRAC zu besonderen Anlässen zeitlich begrenzte Diplome herausgegeben.

Im Folgenden möchte ich meine erarbeiteten Diplome der FIRAC vorstellen. Einige davon werden nicht mehr herausgegeben.

Viel Spaß beim Betrachten.

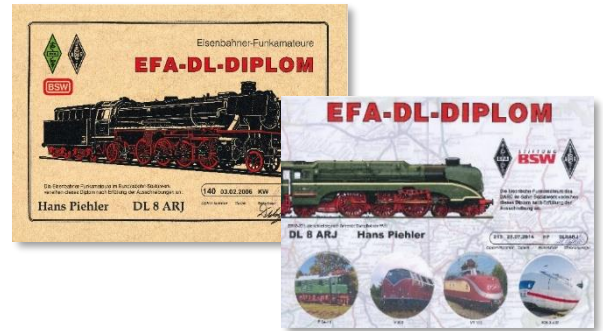
FIRAC-AWARD in den Ausgaben von 1980, 2004 und 2014. Die Ausgabe 1980 hat mir freundlicherweise Berthold, DK7FK, zur Verfügung gestellt. Die Ausschreibung ist zu finden auf:

www.firac.de/html/firac-diplom.html



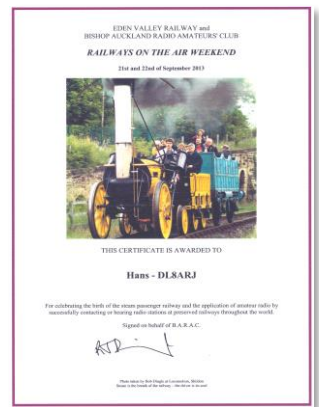
EFA-DL Diplom. Ausgabe 2006, 2014. Die Ausschreibung ist zu finden auf:

www.efa-dl.de/html/efa-dl.html



British Railways Amateur Radio Society. Die Aktion ROTA (Railways on the air) findet außerhalb der FIRAC statt. Die Ausschreibung ist zu finden auf:

<https://rota.barac.org.uk>

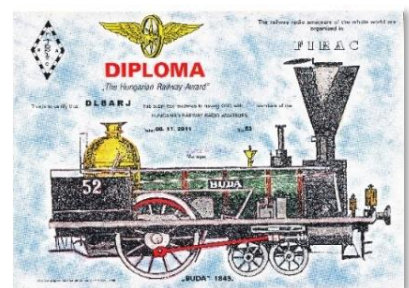


Worked French FIRAC. Die Ausschreibung ist zu finden auf:

<http://le.grac.free.fr/wff.html>



The Hungarian Railway Award. Die Ausschreibung ist nicht mehr zu finden.



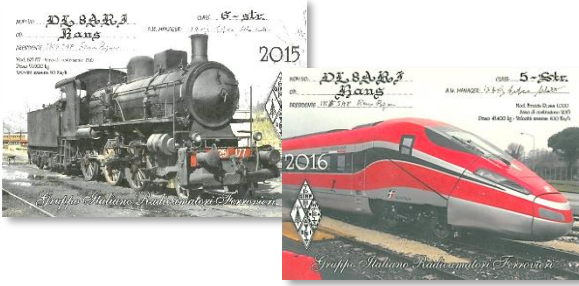
Information:



Diese Dokumentation Von FIRAC-Diplomen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es gibt sicher weitere Diplome, die hier keine Berücksichtigung gefunden haben.



G.I.R.F. Diploma Italien. Die Ausschreibung ist in QRZ.com bei I3RXJ während der jährlichen Aktivitäten im März zu finden. Ausgaben: Die Motive werden jährlich gewechselt.



YO FIRAC Award.

Die Ausschreibung ist nicht mehr auffindbar.



Nun zu einigen FIRAC Landesgruppen, welche früher Diplome, auch kurzzeitig, herausgegeben haben:

British Railways Amateur Radio Society.

Die Aktivitäten der BRARS (British Railway Amateur Radio Society) sind bei Bedarf auf deren Webseite zu finden.

www.g4ean.org/BRARS/index.html

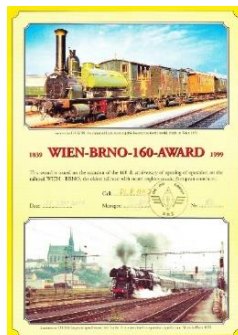


FIRAC OE Diplom. Ausgaben: 2004, 2010, 2014. Die Ausschreibung ist zu finden auf:

www.qsl.net/firac-oe/firac-oe-diplom.htm



OK Diplome
zu besonderen Anlässen



OH VRC III Award.
Finland

ON Belgian Railway Stations Award



SP Dampflokarade Wolsztyn und Diplom zum Tag des Eisenbahners. Die Ausschreibung ist zu finden auf:

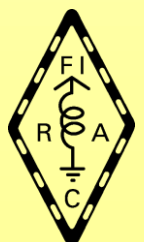
www.qrz.com/db/SP3PWL



Liebe Leserinnen und Leser, ich hoffe, mit diesem Beitrag die Lust geweckt zu haben, selbst mal zu schauen, ob nicht die Bedingungen für das eine oder andere Diplom erfüllt sind, um dieses zu beantragen.

Eine gute Quelle um Diplome zu finden ist auch www.firac.de/national_groups.htm – dort die entsprechende Homepage der nationalen Landesverbände der FIRAC wählen.

Hans Piehler, DL8ARJ
dl8arj@dar.c.de



DC-DC Converter an einer 12 V Batterie

Ein Beitrag von Dieter Zilske, DH1DZ



Hallo hier ist der Dieter, DH1DZ. Was hat mich bewogen einen Beitrag über DC/DC Converter im AFU zu schreiben?

Dazu einige Ausführungen, bei einer unseren FIRAC/EFA Runden sagte Peter, DJ5CA, dass er über eine Batterie („Notfunkbetrieb“) seinen Transceiver betreibt, ja das war die zündende Idee.

Ich arbeite mit einem analogen 230V Netzgerät, Power Supply EA 3030, der in den Spitzen ja so seine 450 Watt aus dem Netz sich gönnt.

Flugs ab in den Keller und nach meinem Fundus zu sehen.

Ok, Batterie war vorhanden, eine 93 Ah Sprinter XP12V3000 (AGM-Batterie, long Life, 31 Kilo) geladen und beim nächsten QSO auf KW getestet.

Ernüchterung, die Sendeleistung von nur ca. 80 Watt statt 100, die Skalenbeleuchtung des SWR-Meters verdunkelte sich im Takt der PTT. Also ein Spannungsproblem. Sicherlich ein bekanntes Phänomen für gestandene Funkamateure, für mich als Newcomer

ein Ansporn dieses Problem für mich zu lösen. Bei einem QSO mit Olaf, DO5OK, fiel der Name Victron Energy B.V. aus den Niederlanden bezüglich störungsarme DC/DC Wandler.

Ich habe mal gemessen was mein Transceiver Yaesu FT 991A so an Stromaufnahme benötigt. 11-14 Ampere bei SSB 100 W, 11 Ampere bei 50 W FM 2 Meter, 13 Ampere bei 50 W FM 70cm, 7,5 Ampere bei 20 W AM auf 70cm und 8 Ampere bei 20 W AM auf 2 Meter.

Alles bei 13,75 V DC aus meiner analogen Spannungsversorgung und meinen Antennen. Es gibt einen passenden isolierten DC/DC Converter von der oben genannten Firma, Orion – TR 12/12 – 18, er hat einen Input von 7-18 VDC, sowie eine Regelbare Ausgangsspannung von 10-15 Volt DC, bei 18 Ampere bzw. 220W Ausgangsleistung (Kurzschluss- und überlastungsgeschützt).



Also zwingend einen Tiefenendladschutz für die Batterie vorsehen (tiefentladene Batterien sind „tödlich“ für die Lebensdauer!), da die Regel Entlade Spannung bei 10,8 V DC liegt, dazu habe ich noch einen „batterie protectet“ BP 65 (viele Schutzmechanismen und programmierbar für unterschiedliche Abschalt-Einschaltspannungen) von der gleichen Firma geordert.

Bis zur Lieferung hatte ich Zeit, meine Sicherungsverteilung für die vorhandene Funktechnik „ordentlicher“ zu gestalten, es sollte die Möglichkeit über Batterie und Netzteil mittels Paketumschalter (Spannung Netzteil-Null-Spannung Batterie) realisiert werden sowie das einschleifen eines DC-Leistungsmesser erfolgen.



Für die Verdrahtung habe ich vorhandene 4mm² Kupferlitze verwendet, ist ein Kompromiss zwischen Handling/Hardware und Spannungsabfall, besser ist 6 bzw. 10mm².

Nach dem Test mittels einer regelbaren DC / 30 Ampere Stromversorgung und einen elektronisch Lastwiderstand habe ich den Spannungsabfall, in der Sicherungsverteilung bei den entsprechenden Strömen ermittelt und somit meine Einstellung der Ausgangsspannung für den DC/DC Converter auf 13,49 VDC eingestellt (bei z.B. 20 Ampere Last fällt über die vielen Schaltstellen in der Sicherungsverteilung und des DC-Leistungsmessers ca. 763mV ab).

Autor:
Dieter Zilske, DH1DZ
EFA-Gruppe Leipzig

Foto rechts oben:
Victron energy
DC/DC converter
Orion-Tr 12/12 - 18



Foto:
Typenschild auf der
XP 12V 3000

Foto rechts:
Sicherungsverteilung
Stromversorgung



Auch hier ein Kompromiss, zur Belastung der Batterie durch den DC/DC UP-Converter gerade im Bereich der Batterie unter 12 VDC.

Jetzt ging es zum Aufbau der DC/DC Mimik, es erfolgte auf ein Grundbrett aus vorhandenem Pertinax, dieses Teil sollte auch für Outdoorreinätze „portabel“ sein, deshalb entsprechende vertauschungssichere Power Pol Kontakte zur Trennung Batterie, Verbraucher sowie Ladegerät.

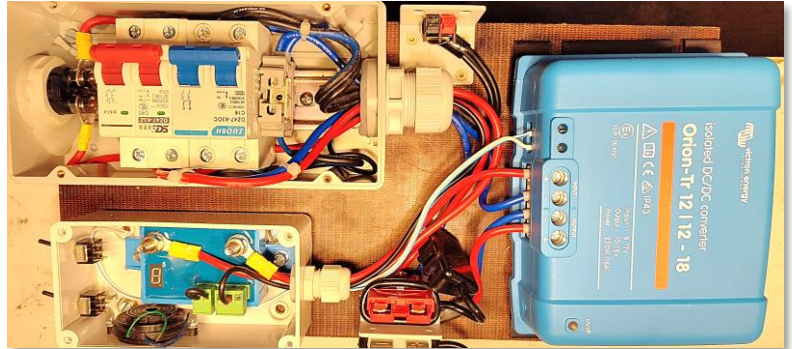
Entsprechende Sicherungen für den Lade- und Batteriekreis nebst Batterie Hauptschalter fanden in einem vorhanden Verteilerkasten Platz, für den battery protect habe ich ein vorhandenes Gehäuse mit Klarsicht Deckel genutzt, diese beinhaltet noch einen Piezo Signalgeber (Signalisierung der Unterspannung an der Batterie) sowie ein 4 digit DC-Voltmetern (Kontrolle der Batteriespannung) und zwei Schalter die einmal den DC/DC Converter sowie den battery protect Manuel abschalten können.

Mir war klar das bei einem UP-Converter entsprechende Ströme aus der Batterie fließen, ja der Test ging auch über ein 30 Ampere regelbares DC-Netzteil mit dem der entsprechenden elektronische Last. Da die Ausgangsspannung des DC/DC Converters festgelegt war erfolgte die die Messungen bei U Batt. (simuliert durch das Regelnetzteil) 13,0V; 12,5V; 12,0V; 11,5V und 11,0V sowie einem Ausgangsstrom von DC/DC Converter 2A; 5A; 8A; 10A; 12A; 15A; 18A und 20A.

Die Werte siehe Tabelle. Ein Wert fehlt bei 11V und 20 Ampere Last ging mein Regelnetzteil in die Strombegrenzung von 30 Ampere.

Der eigentliche Spannungsabfall im DC/DC Converter, zwischen eingestellter Ausgangs-

spannung und der Ausgangsspannung zur Sicherungsverteilung lag bei 20A Last bei 295 mV.



Nach dem alles „schick“ verdrahtet wurde, ja fürs Auge, ging es an das Testen auf den unterschiedlichsten Bändern und Modulationsarten, was soll ich sagen kein Unterschied zum Netzteilbetrieb bezüglich eventueller Störungen aus dem DC/DC Converter.

Auf Grund der Einbausituation des DC-Leistungsmessers in der Sicherungsverteilung kann nur ein Teil der Leistungsdaten aus der Batterie aufgezeichnet werden, also die Verbrauchsleistungen der AFU-Geräte.

Im Durchschnitt, je nach Betriebsart/ Einschaltdauer sowie die Dauer des Sendens verbrache ich ca. 60 Ah-65 Ah, das sind 800-900 Wh, also ca. 2/3 der geladenen Energie und ca. 1/3 geht über den DC/DC Converter „verloren“.

Bei mir ist so, nach ca. 1 Woche wird es wieder Zeit den Akku zu laden, was in ca. 6-10 Stunden mit einen Automatikladegerät mit max. 15 Ampere erledigt ist, wobei Ladekapazität bei ca. 80-88 Ah (1080-1160 Wh) liegt und eine Leistung von ca. 1000-1.250 KW aus dem Netz entnommen wird.

Mein nächster Plan ist eine Mini PV Anlage im Garten zu errichten, bis Dato habe ich noch keine Freigabe von der Wohnungsbaugenossenschaft, so dass die Batterie mittels dieser, eigentlich immer genügend Energie haben sollte.

Für mich hat sich der Aufwand gelohnt, da viele Teile vorhanden waren und der Spaß am Experimentieren auch nicht zu kurz kommt, aber das obliegt ja jedem selbst.

73, de Dieter, DH1DZ

Dieter Zilske, DH1DZ
zilske.dieter@t-online.de

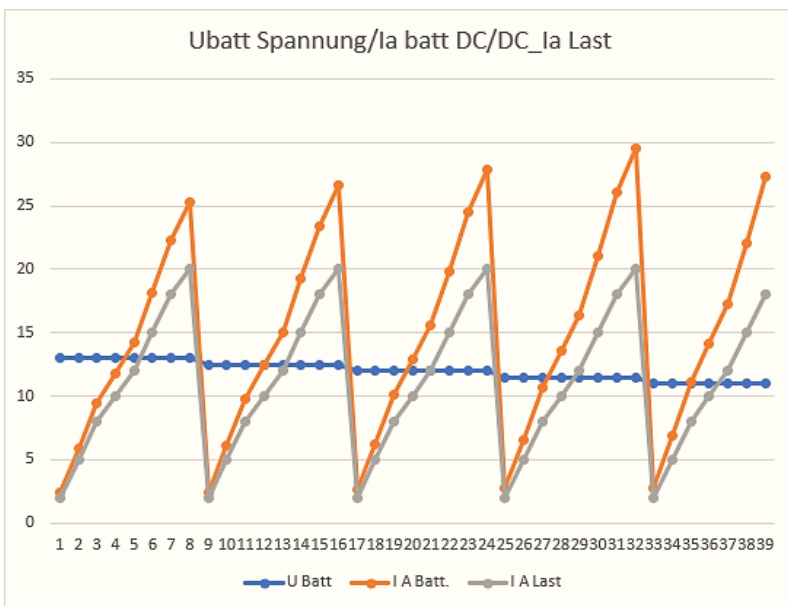


Foto:

Testaufbau DC / DC Stromversorgung aus der Batterie

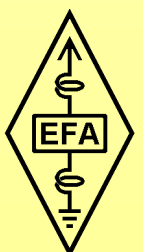
i Information:

In der Praxis können im Empfangsbetrieb bei gleichzeitiger Ladung der Batterie mit einem Schaltnetzteil Störpegel auftreten.

Hier erbittet der Autor gerne zweckdienliche Hinweise.

Diagramm links:

Verhältnis Batteriespannung (U batt) zum Batterieentladestrom (Ia batt) bei einer konstanten Ausgangsspannung (13,49 V) am DC/DC Converter und dem entsprechenden Lastströmen (Ia Last) der Testreihe



Amateurfunk via Satellit (Teil 2)

Ein Beitrag von Joachim Hummel, DG8RAD



Aufmacherfoto, Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung der AMSAT-DL



Nachdem ich im Teil 1 meine Erfahrungen mit dem geostationären Satellit QO-100 dargestellt habe, möchte ich hier den Einsatz des Mikrocontrollers ESP8266 beschreiben.

Vorweg. Der Einsatz eines Mikrocontrollers ESP8266 ist grundsätzlich nicht notwendig, jedoch empfehlenswert.

Funktionen des Mikrocontrollers

- ⇒ Beide Endstufen per Remote via WLAN aktivieren/deaktivieren
- ⇒ Auslesen des BME280 Sensor / Temperatur / Luftfeuchte / Luftdruck
- ⇒ Auslesen der Innentemperatur des WLAN-Gehäuses
- ⇒ Auslesen der Sendeausgangsleistung des BU500

Zum Einsatz kommt hier ESPHOME als Basissoftware für den ESP8266. Der Einsatz eines MQTT Broker ist empfohlen, da über diesen Steuerbefehle via NodeRED gesendet werden.

Grundsätzlich ist es auch möglich, den eingebauten Webserver des ESP8266 zu nutzen. Über diesen können alle oben aufgeführten Messwerte ausgelesen und das Relais ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Wer bereits Berührung und Erfahrungen mit NodeRED hat, wird den Komfort nicht vermissen wollen, den Controller über ein ansprechendes Dashboard bedienen zu wollen.

Der vollständige Software-Code ist hier zu finden für ESPHOME und NodeRED.

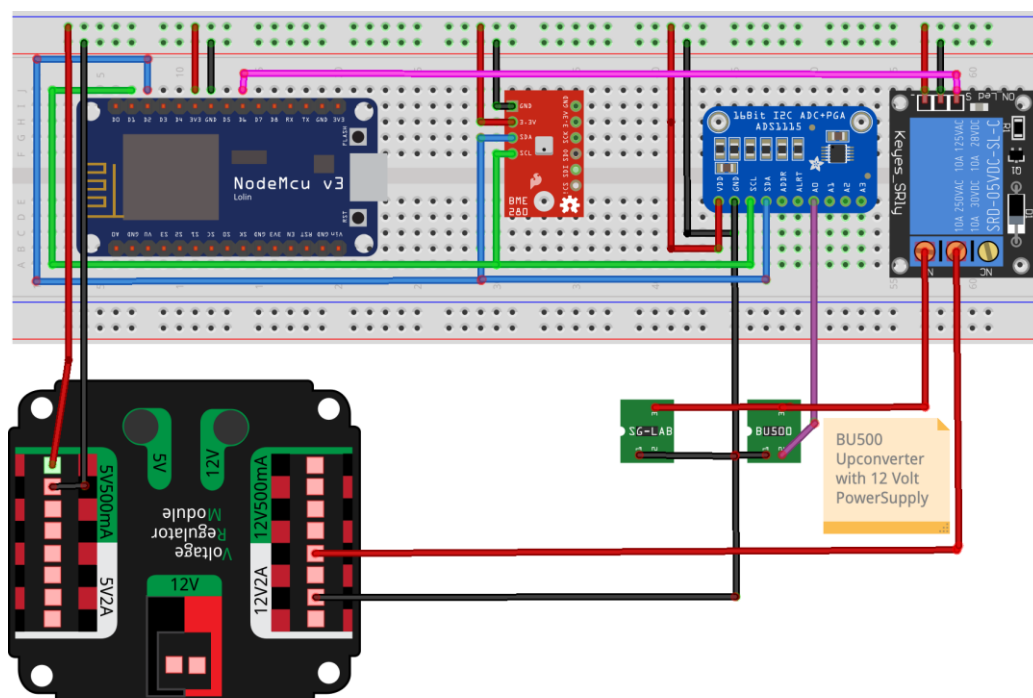
<https://git.unixweb.net/unixweb/qo-100-dashboard>

Bauteile

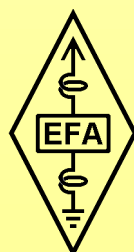
Alle Bauteile sind in der Stückliste mit Einkaufsquellen hinterlegt und dort zu entnehmen.

- ⇒ Microcontroller ESP8266
- ⇒ Temperatur Sensor BME280
- ⇒ Analog/Digital Wandler 16 Bit ADS1115 I2C Bus
- ⇒ Minirelais 5 Volt
- ⇒ Erweiterungsplatine für den ESP8266 mit Sockel

Bild: Verdrahtung



fritzing



Der AD-Wandler liest die Ausgangsspannung am BU500 Monitoranschluß aus. Bei der Lieferung liegt ein Messprotokoll des BU500 bei. Dort sind die entsprechenden Werte für die Spannung zur Ausgangsleistung zu übernehmen. Diese werden zur Berechnung der korrekten Ausgangsleistung benötigt.

Beispiel:

- ⇒ Ausgangsspannung - 800 mW = 500 mV
- ⇒ Ausgangsspannung - 1200 mW = 610 mV

Input mW	Output mW	Output RF Monitor mV
150	2200	1062
120	2100	975
90	1950	867
79	1730	768
60	1450	681
47	1200	610
37	990	552
30	800	500
24	650	456
15	410	375
7	210	288

-DE7DBH-
TESTED

Die Verdrahtung ist entsprechend der oben angezeigten Fritzing Zeichnung zu entnehmen. Der BME280 benötigt 4 Drähte, die über die Kabel aus der Stückliste zu verbinden sind.

Der A/D-Wandler benötigt nur einen Draht zur Messung. Das Relais ist ebenfalls mit 3 Drähten zu verbinden, wo ein Draht das Relais mit dem PIN 34 des Microcontroller verbunden wird.

Eine Pegelumschaltung am ESP8266 schaltet das Relais ein oder aus. Über die potenzialfreien Anschlüsse Middle PIN und NO (Normal Opened) wird die erste Endstufe direkt mit 12 Volt geschaltet und über einen weiteren Draht Pluspol / Rot der Step-Upconverter für die 28 Volt Versorgung für die zweite Endstufe.

Diese Schaltung ist eigentlich überflüssig, aber ich hatte Bedenken wenn die Endstufen zu heiß werden, die ganze Anlage stromlos gemacht werden muss.

Mit dieser Lösung muss nicht das ganze Gehäuse stromlos gemacht werden und der Empfang ist weiterhin möglich. Eine Abkühlung der Endstufen ist hier gegeben, da diese ohne Spannungsversorgung sind wenn das Relais abfällt. Darüber hinaus wusste ich nicht wie die Endstufen mit der VOX zurecht kommen und eventuell ein Dauerträger auf dem Satellit gesendet wird.

Die Programmierung des ESP8266 erfolgt mit ESPHOME, einer Software die auf einem

Raspberry Pi laufen kann. Wenn die Software lauffähig installiert ist, die Datei "esphome.yaml" in ESPHOME als neuen Sensor hinzufügen und per USB-Kabel übertragen.

In der YAML-Datei muss noch die SSID und das WLAN-Passwort in Zeile 68/69 geändert werden. In Zeile 20 den eigenen oder öffentlichen MQTT-Server eintragen. Übertragen und fertig ist die Programmierung.

Wenn NodeRED zum Einsatz kommt, müssen die Dateien "flow.json" und "mqtt-subflow-filter.json" importiert werden. NodeRED ist ein Entwicklungswerkzeug mit dem man Programme auf Basis von serverbasierendes Javascript schreibt.

Die Bedienung erfolgt im Webbrowser durch vordefinierte Nodes, welches die Entwicklung erheblich erleichtert. Darüber hinaus wird in NodeRED mit externen Plugins auch Nodes genannt, weitere Programme, Funktionen, Dienste hinzugefügt.

Ein sehr populäres Node ist das NodeRED-Dashboard. Über diese Erweiterung kann ein sehr ansprechendes Benutzer Interface programmiert werden. In unserem Fall werden Temperatur, Ausgangsleistung, Verlauf der Ausgangsleistung und zwei Bedienelemente für das Relais angezeigt. Dem Spieltrieb sind hier keinerlei Grenzen gesetzt.

Inbetriebnahme

Für erste Tests empfehle ich den ESP8266 im Sockel der Erweiterungsplatine außerhalb des WLAN-Gehäuse zu testen. Wenn der BME280 nicht richtig angeschlossen ist, zeigt das Log bei Aufruf im Browser bereits die ersten Hinweise, dass etwas nicht richtig angeschlossen ist und keine Daten ausgelesen werden können.

Für den A/D-Wandler kann eine kleine 1,5 Volt Batterie oder Akkuzelle zum testen genutzt werden. Einfach den PIN "A0" mit Plus verbinden und Minus mit dem Minuspol des Netzteils. Es sollte dann die exakte Batteriespannung im Browser des ESP8266 angezeigt werden.

Zum Schluß das Relais testen, dazu im Browser das Relais Bedienelement anklicken. Das Relais bestätigt die Aktion mit dem Aufleuchten der roten LED auf dem Board.

Dann noch die Spannungsversorgung zum BU500 und SG-Lab Endstufe überprüfen und entsprechend die Spannung justieren an den beiden Step-Up und Down-Wandler, damit die Elektronik nicht beim ersten einschalten zerstört wird. Erst dann die Module mit den WAGO-Klemmen verbinden.

b. w.

Bild:

Messprotokoll
des BU500



Wenn der Aufbau soweit erfolgreich durchgeführt wurde, den Ausgang der N-Buchse mit der Antenne verbinden.

Im weiteren Schritt den TRX einstellen und etwas laufen lassen, damit die Frequenz sich etwas stabilisiert. Ausgangsleistung auf die kleinste Leistung stellen und die den TRX mit den beiden Antennenkabeln verbinden für Empfang und Sendung.

Es können nun die ersten QSO's über den QO-100 geführt werden. Eventuell sind an der Antenne ein paar mechanische Feinabstimmung notwendig. Hierzu die Bake auf ca. 433,498 - 433.010 MHz suchen und die Antenne mit dem S-Meter bei Empfang vergleichen.

Wenn der Satellit gehört wird, kann man da-

von ausgehen, dass das senden über den QO-100 ebenfalls funktioniert.

Beim ICOM-IC-910 muss das Sprachcompressor auf maximalen Pegel gestellt werden, da die VOX an den Endstufen sich nicht einschaltet. Es ist keine Aussendung auf dem Satellit hörbar.

Nicht vergessen, Amateurfunk ist ein experimentelles Hobby und niemand ist allwissend. Für meinen Teil baue ich gerne Dinge auf, um zu sehen wie diese funktionieren und daraus weitere Erkenntnisse zu gewinnen. Diese Vorgehensweise hat mich in meiner beruflichen Karriere schon oft weiter gebracht.

Joachim Hummel, DG8RAD
dg8rad@unixweb.net

Erlebniswochenende bei der Windbergbahn

Ein Beitrag von Steffen Schwarzer, DL9DRF



Mit DLØEFD und DLØCAW bei den
Erlebnistagen der Windbergbahn in
Dresden-Gittersee

Am Wochenende 02./03.09.2023 fand, wie jedes Jahr, ein Event bei der Windbergbahn statt. Es wurden stündliche Fahrten zwischen Bahnhof Dresden-Gittersee und dem Haltepunkt Freital-Leisnitz/Schloss Burgk mit dem Aussichtswagen angeboten, gezogen von einer Kö und einer Köf.

Außerdem hatten sich Aussteller mit vielen verschiedenen interessanten Exponaten und Vorführungen beteiligt. Insgesamt kamen über 800 Besucher. Nach der coronabedingten Pause waren wir seit ein paar Jahren wieder mit DLØEFD auf dem Festgelände QRV, um unser Hobby vorzustellen. Leider gab es einige Absagen seitens der Funker, sodass unser

Stand nur von drei OM's, Wolfgang, DL5MM, Hans, DL8ARJ, und Holger, DG3LH, besetzt war. Leider konnte ich mich nicht mit daran beteiligen, da das Interesse der Gäste an Zugfahrten so groß war, dass ich als Lokführer sogar zusätzliche Fahrten einschieben musste.

Gefreut haben wir uns, dass uns Ulli, DL8UKW, an beiden Tagen besuchte und unterstützte. Neben anderen Gästen konnten wir sechs Funkamateure aus verschiedenen OV's an unserem Stand begrüßen. Insgesamt konnten an den beiden Tagen ca. 200 QSO's geloggt werden.

Im kommenden Jahr findet das Erlebniswochenende am 07. und 08.09.2024 statt. Dort wollen wir uns wieder mit unserer Funkstation der Eisenbahn-Funkamateure beteiligen und hoffen auf rege Teilnahme.

Wer mehr über die Windbergbahn erfahren möchte - einfach mal im Internet unter:

www.windbergbahn.de

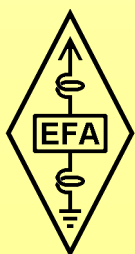
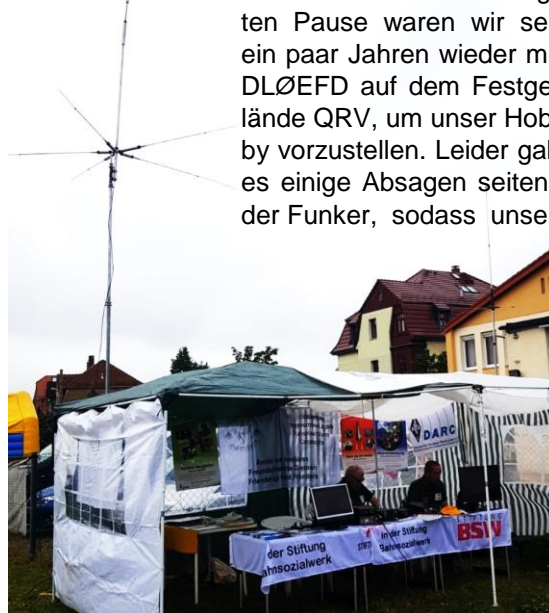
schauen. Dort gibt es interessante Informationen über die Sächsische Semmeringbahn, wie die Windbergbahn auch genannt wird. Auch gibt es noch mehr Sonderfahrten an Wochenenden, die Themenfahrten, zu entdecken.

Steffen Schwarzer, DL9DRF



Autor:
Steffen Schwarzer,
DL9DRF,
EFA-Gruppe Dresden

Foto:
Pavillon
DLØEFD, DLØCAW





Aus Feldtagen werden Aktivitätstage

Ein Beitrag von Frank Rostock, DL1DQR

Seit vielen Jahren führten die Eisenbahn-Funkamateure mit den FA des OV S 25 im August mehrtägige Feldtage durch. Als Standort diente bis 2022 die Wanderhütte auf der Weifaer Höhe.

In der Regel begannen die Feldtage am Donnerstag mit dem Transport der benötigten Technik, dem Aufbau mehrerer Antennen und vieles mehr. Nach dem obligatorischen Ausprobieren von Eigenbautechnik, dem Funkbetrieb und entsprechendem Klubleben erfolgte Sonntag der Rückbau. Die benötigte Ausrüstung und Technik wurde wieder zurück in die Klubstation gebracht.

Das war nicht nur mit einem hohen logistischen Aufwand verbunden, sondern auch körperlich anstrengend für die immer älter werden OM's. Auch uns fehlt es am notwendigen jüngeren Nachwuchs.

Deshalb haben wir bereits nach Beendigung der Feldtage im August 2022 beschlossen, zukünftig unsere Aktivitäten im Areal der Klubstation DFØBAU am Bahnhof in Wilthen durchzuführen.

Unsere diesjährige Aktivität fand vom 03. bis zum 06. August 2023 statt. Am Standort der Klubstation konnten wir „altersgerecht“ übernachten, waren vor Wetterunbilden geschützt und konnten neben unseren vorhandenen exzellenten Antennenanlagen auch die vorhandene Funktechnik nutzen.



Daneben wurde viel experimentiert und mitgebrachte Eigenbaugeräte ausprobiert. Schwerpunkt in diesem Jahr war die Nutzung und Verbindung über QO-100. Gert, DL7VCO, und Christian, DG4VCG, konnten ihre Technik schnell aufbauen und Verbindungen über den Satellit herstellen.



Nach zwei CQ-Rufen mit einem Watt stand eine Verbindung mit DO9OAM, Andre aus Göttingen.

Das war natürlich für alle OM's, die sich bisher nicht mit dieser Technik beschäftigt hatten, sehr beeindruckend. Der eine oder andere wird sich jetzt mehr mit dieser Technik beschäftigen und evtl. auch nutzen.

Insgesamt haben wir mit über 250 Stationen, von Alaska bis Neuseeland und vom Nordkap bis zum Kap der guten Hoffnung, gearbeitet. Unsere Opti-Beam hat vorzügliche Ergebnisse gebracht.

Diese Aktivitätstage wurden von "Wilthener Video-News" begleitet und in einem 15 min. Beitrag auf YouTube veröffentlicht. Link zum Video:

https://www.youtube.com/watch?v=I3S0DojV_Q8&t=6s

Neben der „Funkerei“ erfolgte zuvor noch eine gründliche Reinigung der Außenanlagen und auch das Klubleben kam nicht zu kurz. Gerd, DL1VAL, sorgte als „Grillmeister“ wie immer für das leibliche Wohl und Christian, DG4VCG, verwöhnte uns mit hausgemachten Spezialitäten.

Das Fazit der vier Tage:

Der Standort ist für unsere Voraussetzungen optimal und wir werden weiter daran festhalten. Eigenbau und Versuche kamen neben einen ausgiebigen Erfahrungsaustausch nicht zu kurz. Das Feedback aller Teilnehmer war durchweg positiv.

Dieses verlängerte Wochenende können wir ja nun nicht mehr „Feldtage“ nennen. Wir haben uns auf „Aktivitätstage“ geeinigt und freuen uns schon auf das nächste Mal.

73, de Frank Rostock, DL1DQR

Frank Rostock, DL1DQR
rostock.frank@web.de



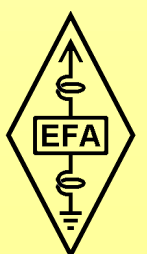
Autor:
Frank Rostock,
DL1DQR,
EFA-Gruppe Bautzen

Foto oben:
Teilansicht der
Antennenanlage
DFØBAU

Fotos links:
Ansicht der
Klubstation DFØBAU
darunter der
Lokschuppen im
Bahnhof Wilthen



QR-Code:
YouTube Film
der Aktivitätstage
(Länge: 15 min.)



PA1VS – Der erste Besuch an meiner Klubstation in Wilthen Eine Beitrag von Volkwin Siebe, PA1VS



Autor:
Volkwin Siebe, PA1VS
EFA-Gruppe Bautzen

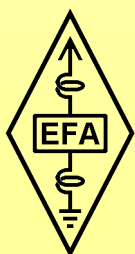
Fotos rechts oben:
Larysa, XYL und Volkwin am Eingang des gusseisernen König-Friedrich-August-Turmes in Löbau.

Turm - Ansicht

Foto rechts:
Empfangshalle des Bahnhofes Görlitz

Foto:
Neusalza-Spremberg Museum „Reiterhaus“

Foto:
Volkwin, PA1VS, FIRAC-Rundenleiter am 07. Juni 2023 an der Klubstation DFØBAU



Nun, eigentlich ist der Besuch seiner Klubstation nicht unbedingt einen Bericht wert – außer man hat nur 706 km Anreise, PA1VS ist nun mal ein NL-Rufzeichen.

Im zweiten Anlauf waren nun alle Voraussetzungen gegeben und so ging es für meine Frau und mich endlich von 5. bis 11.6.2023 nach Sachsen und dort natürlich nach Wilthen. Nicht der dortigen Weinbrennerei wegen, weit gefehlt.

Die Klubstation DFØBAU war der Magnet.

Die dortigen OMs und deren XYLs hatten sich mächtig ins Zeug gelegt und uns an 4 Tagen ein sehr abwechslungsreiches, jeweils von ihnen begleitetes, Programm angeboten.

Das haben wir natürlich gerne angenommen, niemand kennt die Region besser als derjenige, der dort lebt.

Am Anreisetag hatten wir abends die Gelegenheit bei Gerd, DL1VAL, den Film unseres diesjährigen EFA-Treffens in Bad Tölz anzuschauen.



Am Tag darauf führte uns Klaus, DL3DZR, mit seiner Frau Angela zuerst zu einem Museum, einem sogenannten „Umgebendehaus“. Diese sind aus der Zeit, als in vielen Häusern dieser Region Webstühle untergebracht waren. Um die Schwingungen und den Schall vom Rest des Hauses zu trennen, wurde der Webraum als eigenständiger Raum innerhalb des Hauses gebaut.

Bevor es weiter nach Görlitz ging, haben wir in Löbau den König-Friedrich-August-Turm bestiegen, eine rein gusseiserne Konstruktion. Der Turm wurde 1854 in nur 2,5 Monaten Bauzeit errichtet. Die Höhe beträgt 28 m und hat 119 Stufen. Alles im Freien. Die Besteigung war für mich eine echte Herausforderung.



In Görlitz angekommen stand als erstes der Besuch des schönen, alten Bahnhofes auf dem Programm. Eröffnet wurde er 1847 und erhielt durch Umbauten und Erweiterungen sein heutiges Aussehen.



Das historische Stadtbild mit den wieder restaurierten Bürgerhäusern war beeindruckend.

Am Mittwoch war es dann soweit, zeitig genug war ich zum Vorloggen in der Klubstation im alten Loksuppen des Wilthener Bahnhofes.

Fred, DL1VFR, hat bereitwillig seinen Platz am Mikrophon für mich frei gemacht und so konnte ich von Anfang an die FIRAC-Runde leiten.





Die Teilnehmer waren schon etwas überrascht, nicht wie gewohnt DL1VFR als Rufzeichen zu hören. Statt dessen war DFØBAU mit einem anderen Operator, nämlich Volkwin, PA1VS, „on the air“.

Der "Lehrling" vom Fred hat seine Sache wohl gut genug gemacht, Fred saß neben dran und hat mich tun lassen. Mir hat es richtig Spaß gemacht.

Einen Audio-Mitschnitt könnt Ihr auf der Homepage der EFA-DL anhören.

http://www.efa-dl.de/230607_FIRAC-Runde_Mitschnitt.mp3

Zwischen der FIRAC-Runde und der EFA-Runde am Nachmittag ging es zum nahen Bautzen, hier erwarteten uns schon Frank, DL1DQR, und seine Frau Bärbel zu einer privaten Stadtführung.

Die tausendjährige Geschichte ist überall gut zu erkennen. Stadtmauer mit Wasserkunst (mittelalterliche Wasserförderung aus der Spree hoch in die Stadt).

Ein Torhaus konnten wir von innen anschauen und haben dort Gewandung entdeckt und fix anprobiert.



Interessant war auch der St. Petri Dom, den sich evangelische und katholische Christen geteilt haben – wörtlich, jeder hat dort seinen Bereich.

Neben dem Amateurfunk habe ich noch ein anderes Hobby: Mittelalter. Über meinen Vornamen Volkwin habe ich nach Rittern mit gleichem Vornamen gesucht und bin auf „Volkwin von Naumburg“, den zweiten Ordensmeister des Schwertbruderordens gestoßen.

Beide Hobbys lassen sich gut miteinander verbinden. Wie Euch allen bekannt ist, ist Amateurfunk schon sehr alt.

Der Beweis: Schon um 1200 wurden die Helme der Ritter so gefertigt, dass sich eine Magnetantenne gut befestigen lässt. Der „2m“ Ritter! Sowohl der Helm als auch das 18kg schwere Kettenhemd bilden dabei ein gutes Gegengewicht zur 2m/70cm-Antenne.



Natürlich darf auch im Urlaub der Bezug zur Eisenbahn nicht fehlen. So stand am letzten Tag vor der Weiterfahrt zur Festung Königstein die Zittauer Schmalspurbahn auf dem Programm.

Begonnen wurde mit der Besichtigung des alten Stellwerkes in Bertsdorf das Hartmut, DG7DNL, arrangiert hatte. Dort durfte ich auch eine Weiche und ein Signal stellen (unter Aufsicht!).



QR-Code:
Audio-Mitschnitt der FIRAC-Runde am 7. Juni 2023

Foto:
Volkwin beim Stellen von Weichen- und Signalhebeln auf dem Stellwerk Bertsdorf.
Für Ungeübte nicht ganz einfach.

Die Aussicht vom Stellwerk auf die Doppelausfahrt der beiden Dampfzüge war von dort deutlich besser als vom ebenen Terrain. Die regelmäßigen Doppelausfahrten nach Oybin und Jonsdorf sind einmalig. Hier zu sehen: links die 99 758 und rechts die 99 731.



Foto links:
Anprobe der Gewandung in einem Torhaus

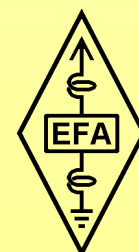
Foto:
Stellwerk Bertsdorf Doppelausfahrt

Foto links:
Detlef, DL8DWL (I) und Volkwin, PA1VS der „2m“ Ritter vor dem Bf Wilthen

Wir sind von Oybin nach Zittau und zurück mit dem von der Dampflok gezogenen Zug gefahren, schön war es, prima. Leider reichte die Zeit nicht mehr für die Besichtigung der Burgruine Oybin.

Unser Dank geht an die oben im Text genannten OM's und ihre Frauen für die freundliche Aufnahme und die hervorragende Betreuung! Wir freuen uns auf Gegenbesuche.

Volkwin Siebe, PA1VS
vs59nl@gmail.com



Amateurfunkausbildung online – wie geht das?

Ein Beitrag von Ulrich Hermenau, DL8UKW



Autor:

**Ulrich Hermenau,
DL8UKW
EFA-Gruppe Bautzen**

Foto oben:

**Eingangsbereich Halle 14
der Technischen
Hochschule Wildau**

Foto rechts:

**TH Wildau
Unterrichtsraum**

In meinem vorhergehenden Artikel (siehe EFA-DL News 2022-02, Anm.Red.) habe ich meinen Afu-Werdegang und die ersten Schritte der Afu-Ausbildung an der TH Wildau beschrieben. Ausgangspunkt war meine Vorbereitung auf eine sinnvolle Tätigkeit im Rentenstand. Es hat sich meine langjährige Freizeitbeschäftigung "Amateurfunk" förmlich angeboten.

Nun möchte ich meine Erfahrungen bei der Durchführung von Amateurfunk-Lehrgängen sowohl „offline“ als auch Corona-bedingt, „online“ beschreiben.

Nach meinem Eintritt in den (Un-) Ruhestand Ende 2017 hat es mehr als ein halbes Jahr gedauert, nach Mitmachern im Ortsverband Y07 zu suchen, Unterlagen für die Ausbildung zu beschaffen und an das Niveau der Studenten anzupassen.

Da haben mir unter anderem Eckart, DJ4UF; die TH Berlin mit der Klubstation DKØTUB; Carmen, DM4EAX und ihr OM Michael, DL4EAX; Thomas, DL8TL; Lothar, DL1DXL und Manfred, DH2AX mit seiner XYL Marianne, DG1RWM sehr geholfen.

Es waren viele E-Mails, Telefonate und persönliche Gespräche notwendig, bis sich aus dem Kreis der vielen Angesprochenen die TH Wildau per glücklichem Zufall als Partner ergeben hat.

Vorher war ich unter anderem mit den 4 Gymnasien in Königs Wusterhausen und Zeuthen, der Kreisvolkshochschule, der Blindenschule in KW, dem THW und dem Roten Kreuz im Gespräch.

Prof. Dr.-Ing. Anselm Fabig, Hochschullehrer im Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften und ebenfalls Funkamateur mit dem Call DD6ES, hat sich über unsere Idee und unser Angebot sehr gefreut. Es entsprach auch seinen Wünschen, die Theorie, speziell Grundlagen der Nachrichtentechnik, mit einem Amateurfunkkurs zu vertiefen, verständlicher zu gestalten und anzuwenden.

In seiner Vorlesung hat er den Studenten die Möglichkeit eines Amateurfunkurses angeboten. Den Interessenten haben wir drei, Hannes, DM3MAT, Gerd, DF4LB und ich, Uli, DL8UKW, uns dann in einer weiteren Veranstaltung vorgestellt und den Kurs sowie das Kursziel "Prüfung Amateurfunkzeugnis Klasse E" erläutert.

Der erste Kurs 2019 lief noch analog und ganz gut an. Es blieben noch sechs Interessenten, die nach den ersten Veranstal-

tungen regelmäßig gekommen sind. Leider sind die knapp drei Monate im Frühjahrssemester zu kurz, um alles zu vermitteln und um praktischen Ausbildungsfunkbetrieb durchzuführen. Für die Studenten ist es eine Zeitfrage, da sich unmittelbar an das Frühjahrssemester die Prüfungsphase anschließt. Danach gehen die Teilnehmer in Praktika, die meistens nicht hier vor Ort stattfinden.



Der zweite Kurs fand dann schon unter Corona-Bedingungen statt. Da wussten wir alle nicht, wie das funktioniert. Doch hatten wir Glück. Die Studenten kannten bzw. kennen sich mit online-learning bestens aus, sie sind das gewöhnt. Außerdem ist Hannes, DM3MAT, ebenfalls Dozent und kennt sich sowohl mit Studenten als auch mit dem Handling des digitalen Unterrichts aus.

Der Kurs ist auf der Website des Fachbereiches enthalten. So können sich die Studenten selbständig einschreiben und bekommen über den IT-Bereich der TH Wildau die erforderliche Berechtigung zum Kurs auf der Big Blue Button (BBB)-Plattform. Wir Lektoren sind da natürlich mit eingebunden.

Wie führt man so einen online-Kurs durch?

Nach der Teilnehmer-Anmeldung erfolgt virtuell die bereits erwähnte Vorstellung des Ausbildungsteams mit Fotos und Stimmen. Von einem videobasierten Seminar sind wir nach Tests abgegangen, weil die BBB-Plattform durch die Studenten der TH Wildau sehr stark genutzt wird und keine adäquate vernünftige Bildqualität gewährleistet ist. Auch sind die einzelnen Zugänge der Teilnehmer von der Bandbreite (und somit von der Qualität) sehr unterschiedlich.

So haben wir uns auf die akustische Variante geeinigt. Die Teilnehmer sind prinzipiell stumm geschaltet; sie können aber bei Bedarf durch den Moderator temporär mit dem Mikrofon zugeschaltet werden.

Die jeweilige Lektion wird einige Tage bis maximal eine Woche vor dem Kurstermin auf



die Plattform hochgeladen, steht den Teilnehmern zu Verfügung und wird dann durch den Lektor vorgetragen. Kommentare und Ergänzungen der Lektion stellen die Lektoren auf Grafiktablets dar.

Die Lektoren haben sich die Fachgebiete aufgeteilt. Jeder Ausbilder ist für sein Gebiet (Gesetzeskunde, Technik und Betriebsdienst) hauptverantwortlich. Die gegenseitige Vertretung ist aber immer gewährleistet.

Für die zeitnahe Beantwortung von Fragen der Lehrgangsteilnehmer im parallelen Chat hat sich als optimal herausgestellt, dass zwei Lektoren online sind.

Die Kommunikation mit den Ausbildern und innerhalb der Gruppe funktioniert entweder über die E-Mail-Funktion im BBB oder über den Messenger „Threema“.

Dieser Messenger wurde gemeinsam festgelegt. Dieses Mal wurden wir Lektoren von den Studenten eingewiesen. Die Teilnehmer sind Nuller-Jahrgänge (also nach 2000 geboren) und quasi mit dem Smartphone aufgewachsen. So lernen wir voneinander...

Ein kleiner Ausbildungscontest auf dem Hochschulgelände wurde zur Vertiefung des Afu-Themas durchgeführt. Praktische Übungen sind ja auch wichtig, ebenfalls das Überwinden der Angst vor dem Mikrofon.

Der Ausbildungsfunkbetrieb erfolgt nach direkter Abstimmung zwischen Teilnehmern und Lektoren an Wochenenden auf dem Funkerberg und an der Klubstation DLØKWH. Das kann im Stationsraum, auf der Wiese vor dem Funktechnikmuseum und bei schlechtem Wetter ggf. bei den Ausbildern zu Hause durchgeführt werden. Grundlage dafür sind (Stand Ende 2022) die vorhandenen zwei Ausbildungsrufzeichen DN3MAT und DN1GF. Mal sehen, was es im Jahr 2023 da an Veränderungen gibt...



Gegenwärtig erfolgen die Sanierung und der barrierefreie Umbau des Funktechnikmuseums, die uns vor lösbare „Herausforderungen“ stellen.

Das DRK, das in unserem Landkreis auch Jugendarbeit in mehreren Jugendzentren anbietet, hat uns im August 2022 zu einer Vorführung „praktischer Amateurfunk“ eingeladen. Die QSL-Karten für QSOs unter den Ausbildungsrufzeichen haben bei den teilnehmenden Jugendlichen große Freude hervorgerufen. Mal sehen, ob der Funke zündet...

Nun noch ein kurzes Fazit

Online-learning hat aus meiner Sicht Vor- und auch Nachteile.

Vorteile sind:

1. Die Studenten kennen sich (leider wegen der Corona- bedingten Einschränkungen) mit online-learning aus.
2. Klärung offener Fragen ist ohne Störung der anderen Teilnehmer während der Lektion und danach möglich.
3. Die Kommunikation funktioniert komplikationslos. Es sind schnelle Absprachen dank Smartphone und Messenger möglich.

Die Nachteile aus meiner Sicht sind:

1. Die Studenten kennen sich untereinander nicht.
2. Ein analoges frontales Lehren / Lernen ist wichtig und so leider nicht möglich. Die fehlende räumliche Nähe gestattet keine unmittelbare Ergänzung von Bemerkungen anderer Teilnehmer.
3. Es ist eine Zeitfrage mit viel Abstimmungsbedarf, da sich nach den 12 Lektionen Prüfungszeit und Praktika anschließen.

Wichtig sind:

1. ein funktionierendes Lektorenteam mit klaren Verantwortlichkeiten
2. ein so genannter „Door-opener“ an der TH Wildau, hier Prof. Fabig
3. das Wecken des HF-Interesses bei den Studenten, das Motivieren, eine Prüfung abzulegen und ein Amateurfunkzeugnis zu erwerben. Das wird in vielen Unternehmen bei der Bewerbung positiv berücksichtigt. Zeigt es doch auch praktische Fähigkeiten.
4. Last but not least: die Raumfrage einschließlich der technischen Ausstattung wie Laptop-Anschaltung an Beamer, Tafel, Mitbringen von Bauteilen, Baugruppen und Geräten (online leider nicht möglich)

Es ist mühselig, aber wir geben nicht auf.

Übrigens:

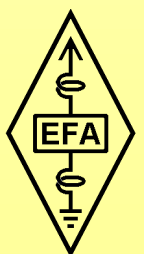
Bisher hat aus den bisher vier Kursen, davon drei online, ein Kursteilnehmer seine Prüfung zur Klasse E abgelegt. Er hat ein Rufzeichen erhalten und ist besonders aktiv auf 21 MHz sowie in der Vorbereitung zur Klasse A.

vy 73, Ulrich „Uli“ Hermenau, DL8UKW

Uli Hermenau, DL8UKW
dl8ukw@dark.de

Foto:

Die Ausbildungs-QSL-Karte DN1GF zeigt die 52 8135-7 vor der Technischen Hochschule Wildau



Pensionär im Unruhestand funkt und macht Radiosendungen Ein Interview mit Dieter Lorig, DK4XW



Das saarländische EFA-DL-Mitglied Dieter Lorig, DK4XW, ist im Seniorenalter vielseitig aktiv. Er ist ein rüstiger Pensionär im „Unruhestand“! Vor über zehn Jahren hat Dieter Lorig seinen Job bei der deutschen und französischen Bahn an den Nagel gehängt. Seit dieser Zeit widmet sich der 71 Jahre alte Saarländer, der seit den 1970er-Jahren Mitglied in der EFA-DL ist, verstärkt seinen Hobbys.

Autor:

**Dieter Lorig, DK4XW
EFA-Gruppe Saarbrücken**

*Im Interview mit
Klaus Herzog, DL3DZR
(Redaktion EFA-DL)*

(Klaus) Hallo Dieter, Du bist ja den Lesern der EFA-DL News nicht ganz unbekannt, ich erinnere hier an Deinen Artikel in der EFA-DL News 01-2021 „ESA-Astronaut im Gespräch mit einem Mitglied der EFA-DL.“.

Umso mehr freut es mich, hier mit Dir ein Interview über Deine weiteren Hobbys als Pensionär im Unruhestand zu führen.



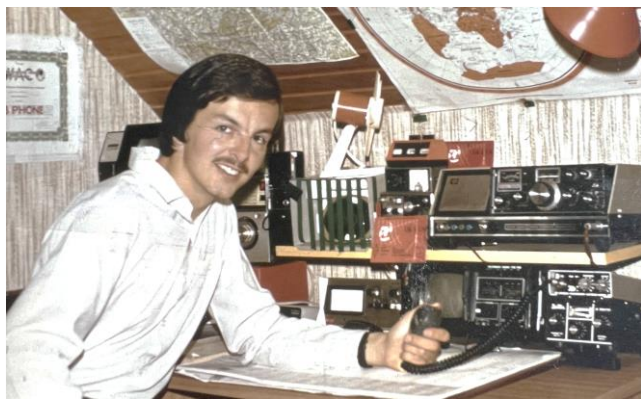
Ja, das mache ich doch gerne. Du sprichst meine Hobbys an. Und das sind nicht wenige! Meine größte Leidenschaft ist der Amateurfunk. Bereits über 50 Jahre funke ich unter dem Rufzeichen DK4XW mit Gleichgesinnten in der ganzen Welt. Dazu verhilft mir eine leistungsstarke Kurzwellenstation, die an Draht- und Richtantennen im Garten meines Anwesens angeschlossen sind. Seit den 1970er Jahren bin ich Mitglied in der EFA-Gruppe Saarbrücken und hatte dort verschiedene Aufgaben übernommen.

Foto:

Teil der Antennenanlage von Dieter, DK4XW

Foto:

Stationsansicht aus den Anfängen der Amateurfunktätigkeit

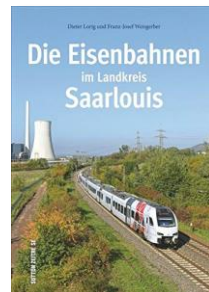


(Klaus) Und was machst Du wenn Du einmal nicht funkst?

Wenn ich mal nicht funke, dann bin ich meist unterwegs als Lokalreporter für die Saarbrücker Zeitung. In mehreren Tausend Zeitungsartikeln habe ich in den letzten Jahrzehn-

zehnten das „wahre Leben“ in meiner Heimat dokumentiert. Darunter sind viele Berichte über die Geschichte und Entwicklung der Eisenbahn im Saarland.

2016 brachte ich im Sutton Verlag zusammen mit einem Kollegen ein vielbeachtetes Buch über die Historie der Eisenbahnen im Landkreis Saarlouis heraus. Das Buch gilt inzwischen als Standard- und Nachschlagewerk für die Eisenbahnhistorie im Kreis Saarlouis. Das Buch ist sicher für manchen Eisenbahn-Funkamateure eine interessante Lektüre.



In meiner Heimatgemeinde Nalbach engagiere ich mich auch im Vorstand des Historischen Vereins, den ich 2010 mit gegründet habe. Du siehst, es wird nicht langweilig.

(Klaus) Ich merke, Dir wird nicht langweilig. Doch kommen wir jetzt mal zu einer weiteren, großen Leidenschaft, dem „Radiomachen“.

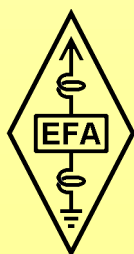
Ja, Du sprichst es an. Eine weitere große Leidenschaft von mir ist das Radiomachen. Seit 2020 produziere und moderiere ich eine eigene Schlagersendung beim Internetsender Saarwelle. Hunderte Hörerinnen und Hörer, meist aus dem deutschsprachigen Raum, aber teils auch aus der ganzen Welt, hören jeden Sonntag, von 20 bis 21.30 Uhr, die live ausgestrahlte Sendung von mir mit deutschen Schlagern.

Ich lockere die Musiksendung mit Infos über das Leben und die Karriere der Sängerinnen und Sänger auf und bringe manchmal auch selbst produzierte Radiobeiträgen über das aktuelle Zeitgeschehen.

(Klaus) Das klingt sehr spannend, aber man produziert und moderiert doch eine Radiosendung nicht so einfach aus dem Ärmel. Dazu gehören doch Erfahrungen.

Du sagst es, ich sammelte bereits in den 1990er Jahren erste Erfahrungen beim saarländischen Bürgerradio des Offenen Kanals. Damals war Radio noch komplett analog, heute läuft fast alles digital beim Rundfunk. Den Umgang mit den neuen Medien und der Digitaltechnik habe ich mir selbst erst vor einigen Jahren beigebracht.

Vieles ist im Vergleich zu früher einfacher geworden. Für meine Livesendung muss ich



nicht mehr in ein weit entferntes Radiostudio fahren, sondern kann bequem von zu Hause aus moderieren.

(Klaus) Das heißt, Du hast ein Studio zu Hause?

Ja, in meinem Büro habe ich mir ein kleines Studio mit entsprechender Technik eingerichtet. Dort kann ich sowohl Beiträge eingereicht und bearbeiten, aber auch Livesendungen über Internet direkt per Software und Mausclicks steuern. Dazu benötige ich einen normalen Internet-PC mit zwei großen Bildschirmen, mehrere Studiomikrofone und ein externes Mischpult sowie Lautsprecherboxen. Zusätzlich verwende ich noch einen Laptop, um jede meiner Radiosendungen zu überwachen und aufzuzeichnen.

Während meiner Sendungen stehe ich immer in direktem Kontakt per WhatsApp zu meiner Hörerschaft.

(Klaus) Da muss ich mal einhaken. Während Deiner Livesendung hast Du Kontakt mit Deinen Zuhörern über WhatsApp?

Ja, die Zuhörer haben die Möglichkeit, in der laufenden Sendung andere Zuhörer zu grüßen. Es ist schon interessant, wer sich da so meldet. Darunter sind auch Funkamateure. Wer Interesse an deutscher Musik, Hintergrundwissen und Grüßen hat, einfach mal Sonntag 20:00 Uhr Saarwelle einschalten.

Deutsche Schlager Pur	
mit Dieter Lorig	
	
	
Programmorschau	
<ul style="list-style-type: none"> + Tolle Hits aus den letzten Jahrzehnten, u. a. * Brunner & Brunner, Allessa, Claudia Jung * Schlagerpiloten, Helene Fischer, Ina Müller * KLUBBB3, Randfichten, Olaf, Matthias Reim + Ratsch & Tratsch aus der Schlagerwelt + Grüße/Wunschtitel, u. a. für Adiba Ciftci 	
!! Einschalten, entspannen und genießen !!	
https://laut.fm/saarwelle	
<p style="font-size: small;">Foto: Sabrina Lorig</p> <p style="font-size: small;">Saarwelle</p> <p style="font-size: small;">Live-Kontakt ins Außenstudio: WhatsApp: 0049 175 1151 248 Mail: saarwelle@web.de</p>	

Um Radiobeiträge zu bearbeiten nutze ich das kostenlose Programm Audacity und zusätzlich das Schnittprogramm Adobe Audition. Die Nutzung von Audacity ist fast schon selbsterklärend und relativ einfach zu erlernen.

Für die Aufzeichnung von Interviews setze ich den hochwertigen und vor allem sehr komfortabel zu bedienenden Digitalrekorder Yellotec iXm ein, in dem ein hochwertiges Mikrofon von Beyerdynamic verbaut ist. Das ist ein echtes und praktisches Qualitätsteil. Aber auch der wesentlich preisgünstigere Miniatur-Digitalrecorder „H2n“ des japanischen Herstellers Zoom zählt zu meinem Studio-Inventar.

Darüber hinaus gehört das USB-Mischpult von Behringer QX 1202 zur technischen Ausstattung meines Homestudios. Die Verbindung während der Sendung zum Streamingdienst www.laut.fm in Konstanz erfolge mittels der kostenlos und frei verwendbaren DJ-Software „MIXXX“.



Foto:

Ansicht des Studios von Dieter, DK4XW

Eigene kommerzielle Werbung dürfen Nutzer von Laut.fm nicht platzieren. Der Streamingdienst übernimmt kostenlos nicht nur die Ausstrahlung der Radiosendungen von Saarwelle weltweit, sondern zahlt auch die bei Verbreitung von Musik anfallenden GEMA- und GVL-Abgaben. Dafür platziert der Streamingdienst eigene kommerzielle Werbung während einer laufenden Sendung. Bis auf Stromkosten und Aufwendungen für die Anschaffung von Studioequipment entstehen keinerlei Kosten beim Betrieb von Saarwelle.

Der Bürgersender Saarwelle wurde 2017 gegründet vom früheren Eisenbahner und EFA-Mitglied Klaus Petri, DF3VT, aus Schwalbach-Elm. Er ist immer live jeden Freitag, ab 20 Uhr, mit einer abwechslungsreichen Talksendung auf Saarwelle zu hören. Wenn nicht gerade live auf Saarwelle gesendet wird, ist ein automatisiert generiertes Musikprogramm mit deutschen und internationalen Titeln zu hören. Der Empfang von Saarwelle kann mit jedem PC, Laptop, Smartphone, Tablet kostenlos über Internet oder mittels eines Internetradios erfolgen. Link zur Saarwelle:

<https://laut.fm/saarwelle>

Einfach mal einschalten.

(Klaus) Ich danke Dir Dieter für das sehr interessante Interview.

Gerne

Dieter Lorig, DK4XW
dk4xw@darco.de

das Interview führte Klaus Herzog, DL3DZR (Redaktion)

Foto links:

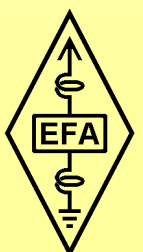
Beispielhaft, Programmorschau der wöchentlichen Sendung



Information:

Die Saarwelle ist zu empfangen unter:

<https://laut.fm/saarwelle>



Ein neues Mitglied stellt sich vor – Ralf Schmitt, DB9VE



Autor:
Ralf Schmitt, DB9VE
EFA-Gruppe Saarbrücken

Information:



Otto Simon, DL8FU, ist Mitglied der EFA seit 1963. Otto war bereits Ende der 60er Jahre Gruppenleiter und gleichzeitig Bezirksbeauftragter Saarbrücken.

(Redaktion)

*Liebe Eisenbahn-Funkamateure.
Ich bin seit 01. März 2023 Mitglied der
EFA-Gruppe Saarbrücken.
Die Redaktion der EFA-DL hat mir die
Gelegenheit gegeben, mich hier vorzustellen.
Dem komme ich gerne nach.*

Ich habe meinen Beruf zum Nachrichtengerätemechaniker im Signalwerk Wuppertal von 1974 bis 1976 erlernt und dort als Handwerker bis 1979 gearbeitet.

Von 1979 bis 1988 habe ich dann bei der Signalmeisterei Saarbrücken im Signaldienst beschäftigt.

Dort hatte ich mit Otto Simon, DL8FU, meine ersten Begegnungen mit dem Amateurfunk. 1988 habe ich dann die C-Lizenz gemacht.

Bis zu meiner Lizenz war ich schon im CB-Funk unterwegs.

Mit Sicherheit kann ich heute eines sagen: Ohne Otto, DL8FU würde es heute keinen DB9VE geben - an dieser Stelle lieber Otto einen ganz herzliches Dankeschön an dich.

Ab 1988 habe ich dann als Quereinsteiger bei der FH in Saarbrücken im Fachbereich Elektrotechnik, Elektronik studiert und 1991 abgeschlossen.



Danach war ich fast 2 Jahrzehnte im europäischen Ausland im Bereich der Gebäudesicherheitstechnik unterwegs. Seit 2021 bin ich nun im Vorruhestand und widme mich der Familie und meinen Hobbys.

Die Schwerpunkte im Amateurfunk liegen im Bereich 2m/70cm SSB Contest sowie den digitalen Betriebsarten. Näheres unter:

<https://qrz.com/db/db9ve>

Ich wünsche allseits gut DX bei unserem gemeinsamen, dem wohl spannendsten, technischen Hobby weltweit - dem Amateurfunk.

"Radio Amateurs worldwide aren't strangers, just friends who have never met"

"Funkamateure auf der ganzen Welt sind keine Fremden, sondern nur Freunde, die sich noch nie getroffen haben,,"

73, de Ralf, DB9VE / JN39hh
ralf@db9ve.de

Neue Mitglieder stellen sich vor – Franziska und Roland Schott

Foto:

**Franziska, DL6TNT,
Roland, DG6COC**

Technik:
IC2730 und ein IC7300, sowie eine PA für Kurz- welle, FT818 und die passenden Antennen wie eine X-50, ein 5 Band Dipol, eine Endfed und verschiedene Mono- band Vertikals für Kurz- welle. Damit nicht nur Hightech im Shack ist, haben wir auch einen PRC2200 KW TRX für etwas olivgrünes Feeling daheim.

Was gibt es Schöneres, als auf der diesjährigen HamRadio festzustellen, dass es eine Interessen- gruppe im DARC gibt, die beide meiner Leiden- schaften teilt, das Funken und die Eisenbahn.

Das Interesse an der Eisenbahn wurde mir bereits durch meinen Großvater in die Wiege gelegt, der selbst mehr als 25 Jahre im Umformerwerk Köln tätig war.

Mit ihm wurde auch an der eigenen Modell- eisenbahn gebastelt und sich regelmäßig die großen Vorbilder dafür angeschaut.

Auch er war es, der mit mir in jungen Jahren die ersten Empfangsversuche mit einem Langdraht und einem Radio machte und so schon den Grundstein für meine Begeisterung für das Thema Funk und Technik legte.

Und Dank meiner YL kam dann irgendwann auch noch der Amateurfunk dazu. Sie stellte mich Ihren Eltern vor (beide natürlich Ama- teurfunker), die mir deutlich machten, dass es in dieser Familie nicht ohne Amateurfunk- lizenz ginge.

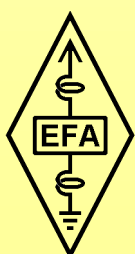


So blieb mir nichts anderes übrig, als mich für den nächsten Lizenzkurs Klasse E anzumel- den, den ich auch erfolgreich absolviert hatte.

Im Mai diesen Jahres haben meine Frau und ich von Klasse E auf A aufgestockt, damit uns bei unseren Funkaktivitäten keine Grenzen mehr gesetzt sind.

Vielleicht noch ein paar Fakten zu uns:
Roland DG6COC, Mitte 40,
Franziska DL6TNT, Mitte 30,
beide Wohnhaft in Vöhringen.

73, wir freuen uns auf viele nette neue Kontakte in dieser Runde!

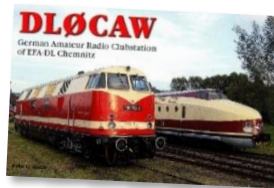




STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH

Neuer Klubstationsleiter für DLØCAW

Hans Piehler, DL8ARJ, ist neuer Klubstationsleiter von DLØCAW. DLØCAW kann in den Mittwochs- FIRAC/EFA-Runden und in den FIRAC-Contesten gearbeitet werden.



CAW steht für Chemnitz Ausbesserungswerk. Das Ausbesserungswerk wurde bereits 1869 in Betrieb genommen. Heute werden hier Getriebe und sonstige Komponenten für Dieselmotoren aufgearbeitet.
Quelle: Wikipedia

EFA
Klubstationen

Neues Mitglied im Arbeitsausschuß Amateurfunk

Joachim Hummel, DG8RAD, EFA-Gruppe München, ist nach BSW-Richtlinie Nr.4 "Förderung von Gruppen" zum Betreuer der Online-Medien im Bereich Amateurfunk bestellt worden.

Joachim ist beruflich in der digitalen Welt angesiedelt und wird die mittlerweile technisch in die Jahre gekommene Homepage www.efa-dl.de neu aufzusetzen.

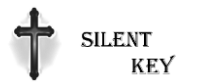


Neue EFA-Mitglieder

Vorname Name	Rufzeichen	Region	Gruppe
Ralf Schmitt	DB9VE	West	Saarbrücken
Roland Schott	DG6COC	Süd	München
Franziska Schott	DL6TNT	Süd	München
Jens-Holger Reinecke	DJ1JR	MC	MC
Anne Kolack	SWL 176	Ost	Dresden

† Die Eisenbahn - Funkamateure gedenken ihrer verstorbenen Mitglieder

Vorname Name	Rufzeichen	silent key	Region	Gruppe
Otto Rieger	DL8RDR	31.12.2022	Süd	München
Wolfgang Schulz	DG8ABC	13.04.2023	Nord	Hannover
Hartwig Claaßen	DL5YCB	09.09.2023	West	Paderborn



Homepage:
Die Liste der verstorbenen Mitglieder finden Sie auf der Homepage unter:

http://www.efa-dl.de/html/silent_key.html

Hartwig Claaßen – DL5YCB
* 25.01.1942 † 09.09.2023

Liebe Eisenbahn-Funkamateure,


Am 9. September hat unser Gründungsmitglied Hartwig Claaßen, DL5YCB, für immer die Taste, das Mikrofon, aus der Hand gelegt.

Hartwig war viele Jahre bei den Eisenbahnfunkamateuren Paderborn aktiv. Er war neben Karl-Heinz Kesselmeier lange Zeit stellvertretender Gruppenleiter.

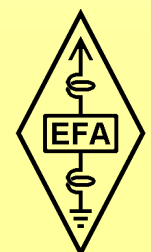
Bis zur Übergabe der "roten Mütze" an Detlef im Dezember 1996 hat er die 80m EFA-Runde von DLØPS aus geleitet. Er war Mitglied des Arbeitsausschusses Amateurfunk in der Stiftung Bahnsozialwerk.

Auch nach seiner aktiven Zeit war er trotz fortschreitender Krankheit immer Gast bei den Veranstaltungen der Gruppe und hatte auch immer die eine oder andere Anekdote aus seiner Arbeit im Werk Paderborn oder seiner aktiven Zeit als Funkamateure zu erzählen.

Wir werden ihm für alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren.



Nikolas Niekamp – DO6NIK
Stiftung BSW - Eisenbahnfunkamateure
Gruppenleiter EFA-Gruppe Paderborn

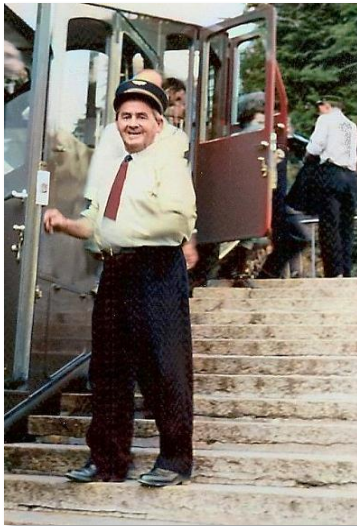


Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA 1962 + 2012“

Vor 50 Jahren - 1973

FIRAC-Kongress 1973

Zum 12. internationalen FIRAC-Kongress als offizielle Veranstaltung der FISAIC hatten die schweizerischen Funkfreunde der SERA vom 11. bis 15. Oktober 1973 nach Hergiswil am Vierwaldstätter See eingeladen.



Am Freitagmorgen stand die feierliche Eröffnung des Kongresses auf dem Programm. Carlo de Maddalena, HB9QA, der Präsident der UAICS, begrüßte die Teilnehmer. Grußworte sprachen auch die Vertreter der SBB, der Pilatusbahn, der Luzern-Stans-Engelberg-Bahn, der Stadtverwaltung, der Kurverwaltung, der Generalsekretär der FISAIC, Herr Dr. Walter Kühne sowie weitere Stellen.

Ein Programmpunkt war die Fahrt mit der steilsten Zahnradbahn der Welt (bis zu 48%) auf den Pilatus. Der Präsident der SERA, Hans Dolder, HB9ABD, agierte als Zugführer.

Bei Spaziergängen entlang der Südwand des markanten Bergmassivs konnten die Teilnehmer den Ausblick in die gewaltige Bergwelt der Alpen in vollen Zügen genießen. Für die OMs stand aber auf dem Pilatus die 2. Arbeitssitzung an.



Detlef Gard

DK9VB
Autor der Chronik
-50 Jahre EFA in der
Stiftung BSW-

Foto:

Hans Dolder, HB9ABD,
Präsident der SERA
agierte als Zugführer

Information:



Auf Grund des begrenzten Platzes können die Themen auf dieser Seite nur angerissen werden und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Vor 25 Jahren - 1998

FIRAC-Kongress 1998

Zum 37. FISAIC-FIRAC-Kongress 1998 hatten die Funkfreunde aus Italien vom 30.10. bis 3.11. nach Sorrent am Golf von Neapel eingeladen.

Bei der Ankunft im Bahnhof Neapel wurden die Teilnehmer des Kongresses über Lautsprecher in mehreren Sprachen begrüßt.

Ein Bus brachte uns dann zu unserem Hotel „Conca Park“ in Sorrent.

Es konnten erstmals die Delegierten der Landesgruppe Mazedonien und auch ein Teilnehmer aus Slowenien begrüßt werden. Nach den weiteren Begrüßungsreden und der anschließenden Eröffnung der Kongress-Station II8RFS wurde bei einem Aperitif auf das Wohl der FIRAC angestoßen.



Foto rechts:

Die QSL-Karte der
Kongress-Station

Foto:

Präsidentensitzung.
Sekretär Adriano,
IK3RBQ (I) und der
Präsident der FIRAC,
Detlef, DK9VB



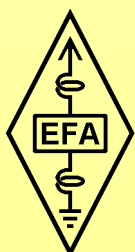
Am Sonntag stand ein Ausflug nach Pompeji und zum Vesuv auf dem Programm.

Am Montag freuten sich die Teilnehmer auf die Fahrt zu der in vielen Liedern besungenen Insel Capri.

Mit Kleinbussen gelangten wir nach dem hoch gelegenen Anacapri.

Wie schon auf der Hinfahrt hatten auch bei der Rückfahrt etliche Teilnehmer mit der Seekrankheit zu kämpfen.

Wie schon auf der Hinfahrt hatten auch bei der Rückfahrt etliche Teilnehmer mit der Seekrankheit zu kämpfen.



Stephan Kregel, DG1HXJ, EFA-Gruppe München, stellt seine QSL-Karte DMØE vor

Die QSL-Karte zeigt die Hybrid-Rangierlokomotive 1004-501

Diese Lokomotive soll in Berlin eingesetzt werden. Sie wurde im Juni 2020 ausgeliefert.

Das Fahrzeug weist eine schmale Fahrzeugbegrenzungslinie auf, um auch in Tunneln fahren zu können. Es bezieht seine Antriebsenergie wahlweise von einem Dieselmotor, über eine Stromschiene oder aus einem Lithiumtitanat-Akkumulator.

Die Lok ist mit punktförmiger Zugbeeinflussung (PZB), European Train Control System (ETCS) und mit dem Zugbeeinflussungssystem S-Bahn Berlin (ZBS) ausgerüstet.

Hersteller: CRRC, Länge über Puffer: 16700 mm, Dienstmasse: 60 t, Höchstgeschwindigkeit: 100 km/h.

Quelle: Wikipedia

Zu erreichen bin ich mit DMØE in Funkwettbewerben. Der DOK ist C12. Gerne kann mit mir auch ein Sked vereinbart werden.



Foto:
QSL-Karte DMØE mit der Lokomotive 1004-501

Das Foto entstand an der EFA-Clubstation auf dem Gelände der DB Systemtechnik in München

© Stephan Kregel

Stephan Kregel, DG1HXJ / DMØE

Funktionsträger

Impressum

Stand: 20.11.2023

Zentraler Fachberater Amateurfunk:

- Detlef Rämisch, DL8DWL,
amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Regionale Fachberater:

Region Nord:

- n.n.

Region Ost:

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@gmx.de

Region Süd:

- Volker Thelen, DK4UM, dk4um@t-online.de
- Wolfgang Wall, DC0CD, w.wall@arcor.de

Region West:

- Christian Diederichs, DL3EAC, dl3eac@t-online.de

Mitglieder im Arbeitsausschuss:

Zentraler Fachberater Amateurfunk

- Detlef Rämisch, DL8DWL,
amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Vertreter des Zentralen Fachberaters

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@gmx.de

Sekretär des ZF und Kassenwart

- Fred Rätze, DL1VFR, fred.raetze@web.de

Mitgliederdatei

- Detlef Rämisch, DL8DWL, mitgliedschaft@efa-dl.de

Net-Control

- Detlef Rämisch, DL8DWL,
amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Redaktion

- Klaus Herzog, DL3DZR, post-an@efa-dl.de

Online-Medien

- Stephan Hummel, DG8RAD, dg8rad@unixweb.net

Diplombearbeiter

- Hans Piehler, DL8ARJ, dl8arj@darf.de

EFA-DL NEWS 02-2023

Zeitschrift der Eisenbahn - Funkamateure in der Stiftungsfamilie BSW & EWH - 31. Jahrgang

Herausgeber:

Stiftungsfamilie BSW & EWH - Zentrale
Zentraler Fachberater Amateurfunk,
Detlef Rämisch, DL8DWL
August-Bebel-Straße 25
02681 Wilthen

Telefon: 03592 380265

Fax: 03592 543858

e-mail: amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Redaktion:

Klaus Herzog, DL3DZR
e-mail: post-an@efa-dl.de

Layout:

Klaus Herzog, DL3DZR
e-mail: post-an@efa-dl.de

Internet:

www.efa-dl.de
post-an@efa-dl.de

Druck:

Graphische Werkstätten Zittau GmbH
An der Sporthalle 2
02763 Zittau

Druckauflage: 650 Stück

Erscheinungsweise: 2 mal im Jahr

Redaktionsschluss: 30.09.2023

Erscheinungstermin: 30.11.2023

Datenschutzbeauftragter:

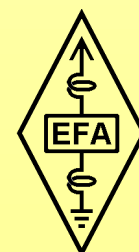
<http://www.efa-dl.de/html/datenschutz.html>

Titelfoto:

3d Wallpaper-Erdkugel: www.gratis-foto.eu,
TWINDEXX 2010: Bombardier Transportation GmbH

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.



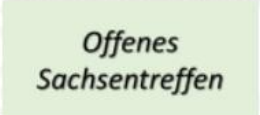




Die Redaktion bedankt sich bei Allen, die zum Gelingen dieser Zeitschrift EFA-DL NEWS beigetragen haben!



Termine 2024

Stand: 20.11.2023

Auszug aus der Homepage www.efa-dl.de

10. März 2024 FIRAC-Contest KW CW Beschreibung ---> Contestbedingungen	
27. April 2024 6. FUNK.TAG in Kassel Weitere Informationen ---> klick	
09. - 12. Mai 2024 Offenes Sachsentreffen in Radebeul Weitere Informationen ---> klick	
15. Juni 2024 FIRAC-Contest UKW Beschreibung ---> Contestbedingungen	
28. - 30. Juni 2024 HAM RADIO 2024 in Friedrichshafen Weitere Informationen ---> klick	
09. - 13. Oktober 2024 60. FIRAC-Kongress 2024 in Beroun (Tschechien) Weiter Infos ---> Link	
10. November 2024 FIRAC-Contest KW SSB Beschreibung ---> Contestbedingungen	

EFA-DL / FIRAC - Terminkalender

In diesem Kalender sind Termine wie EFA-DL / FIRAC Funkrunden, Aktivitäten, Sonderrufzeichen, HamRadio u.v.m. eingetragen. Der Kalender kann mit dem nebenstehenden QR-Code aufgerufen werden.

Dieser Kalender steht in der Wochen- Monats- und auch einer tabellarischen Ansicht zur Verfügung. Der Kalender kann auch ausgedruckt werden.

Hier haben die Funktionsträger der EFA-DL wie Fachberater, Gruppenleiter, Rufzeicheninhaber die Möglichkeit, „ihre“ Termine, z.B. Veranstaltungen, Treffen, Fielddays eintragen zu lassen.

